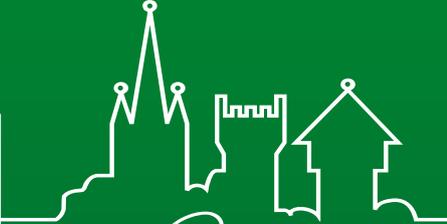


**HAN  
NOV  
ER** 

**DÖHREN**   
*ist Spitze!*



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, dass die Interessengemeinschaft der Döhrener Geschäftsleute (IDG) in Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Akteuren im Stadtteil und der Wirtschaftsförderung der Stadt Hannover diese aktuelle Broschüre über Döhren erstellt hat.

Dadurch erhalten Sie eine kompakte Übersicht über die wirklich große Vielfalt unseres - im Süden Hannovers - gelegenen Stadtteils.

Sie werden feststellen, dass in dieser Broschüre viele interessante Details zu entdecken sind:

Wussten Sie z.B., dass sich 34 der Döhrener Vereine zu der AGDV zusammengeschlossen haben? Vielleicht bieten sich für Sie ja ganz neue Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung in einem der Vereine.

Kennen Sie die bunte Vielfalt der in Döhren ansässigen Geschäfte?

Waren Sie schon mal in der Puppenstube, bei Firma Kellner auf dem Bauhof oder bei Firma Weber in der Tischlerei?

Kennen Sie den Maschseeboten?

Haben Sie schon etwas von der KulturInitiative gehört oder etwas von unseren vielen Künstlern und Künstlerinnen gesehen?

Wissen Sie, wie grün dieser Stadtteil ist, und wie viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in der Natur er bietet?

Es lohnt sich wirklich, dass Sie sich diese Broschüre über Döhren etwas genauer anschauen. Sie werden feststellen, dass dieser Stadtteil sehr viel zu bieten hat!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Erkunden Ihres Stadtteils Döhren!



Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Christine Ranke-Heck".

Christine Ranke-Heck  
Bezirksbürgermeisterin im  
Stadtbezirk Döhren-Wülfel

# Kreative Kaufleute bei der Interessengemeinschaft Döhrener Geschäftsleute

Die Mitglieder der Interessengemeinschaft Döhrener Geschäftsleute (IDG) sprühen auch über fünfundsiebenzig Jahre nach ihrer Gründung immer noch vor innovativen Ideen.

Begonnen hat alles 1986, als sich einige Geschäftsleute in Döhren zu einer Interessengemeinschaft zusammenschlossen. Zu den Gründungsmitgliedern gehörte neben "Puppenmutter" Sunnhild Reinckens auch Uhrmachermeister Eugen Krümpelmann, der damalige erste Vorsitzende. Kurz nach Gründung der IDG wurden schon durchaus spektakuläre Stadteilfeste als Länderwochen mit Schwerpunkt Frankreich oder Brasilien gefeiert und, wie sich Sunnhild Reinckens erinnert, zu diesem Zweck sogar ein großer Eiffelturm aus Pappkartons auf dem Fiedelerplatz nachgebaut.



Einmal organisierten die Geschäftsleute sogar die Überdachung von Teilen des Fiedelerplatzes mit einem Lastenfallschirm. Auch in jüngster Vergangenheit entwickelte die IDG immer wieder neue Formate, um den Wirtschaftsstandort Döhren zu stärken, und ins Bewusstsein der Menschen zu bringen. Als es vor Jahren Leerstand bei Gewerbeimmobilien in Döhren gab erdachte der Vorstand, damals

noch mit Michael Kranz als erstem und Eugen Krümpelmann als zweitem Vorsitzenden, das Konzept "Kunst in leeren Läden", das recht schnell nachhaltige Erfolge zeitigte. Künstler konnten mit Kurzzeitverträgen in den Läden ihre Werke ausstellen, die Miete teilten sie sich mit dem Ladenbesitzer. Der Plan ging auf, die Läden wurden dauervermietet. Döhren erhielt dabei so interessante Läden wie das "Handwerk", in dem noch heute die Arbeiten der verschiedensten Künstler verkauft werden. Unter dem Vorsitz von Michael Kellner rief man den Döhrener dann ins Bewusstsein zurück, dass ihr Stadtteil immer noch viele alteingesessene Handwerksbetriebe beherbergt. Bei Handwerker messen im Freizeitheim Döh-



ren und solchen Formaten, wie dem „Döhrener Betriebsausflug“ in Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative konnten Interessierte sich direkt in den Betrieben ein Bild vom Handwerk machen, Schüler ihr Berufsbild an der Realität messen. Ähnliche Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen schweben dem Vorstand auch für die Zukunft wieder vor.

Dann hatte man noch das Kürbisfest im Visier, ein Projekt, das sich zu einem Dauerbrenner entwickelt hat. Hier stehen die Kindergartenkinder im Mittelpunkt. Jedes Jahr im Oktober



bekommen sie Kürbisse gestellt, die sie bearbeiten dürfen. „Es ist immer wieder erstaunlich“, so IDG Vorsitzender Michael Kellner, „wie viel Phantasie und Kreativität in diesen Kleinen steckt. Wir sind jedes Jahr wieder ganz gespannt

auf die Ergebnisse.“ Mittlerweile hat sich dieser Termin fest im Döhrener Stadtteilkalender etabliert und das Potential zu einem echten Stadtteilstfest entwickelt, denn immer mehr Kindergärten, aber auch Döhrener Vereine und Verbände beteiligen sich.

Auch die Tradition des großen Weihnachtsbaumes auf dem Fiedelerplatz hat die IDG vor einigen Jahren zur Freude der Döhrener wiederbelebt. Allerdings wurde die leuchtende Pracht in einem Jahr tagelang durch glühbirnenklauende Jugendliche lahmgelegt. Das erboste eine Döhrenerin so sehr, dass sie sich morgens ganz früh telefonisch direkt bei der Bezirksbürgermeisterin beschwerte, und Abhilfe forderte. Da allerdings



konnte Christine Ranke-Heck nicht helfen. Ansonsten hat sie aber, wie auch die anderen Bezirksratsmitglieder aller politischen Parteien, stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Geschäftsleute.

Zum direkten und dauerhaften Dialog zwischen Geschäftsleuten und Lokalpolitikern tragen natürlich auch die regelmäßigen offenen Mittagstische der IDG bei, ein weiteres von Kellner eingeführtes Format. Gäste sind dort stets willkommen, und so manches der angesprochenen Probleme konn-



te ganz schnell und unbürokratisch aus der Welt geschafft werden. „Als wir für Döhren mehr Kurzzeitparkplätze für Bewegungseingeschränkte vor den Geschäften forderten, hat der Bezirksrat ganz schnell reagiert“, freut sich Kellner. „Und als wir darauf hingewiesen haben, dass die Abschaffung der Nachtleerung bei den Briefkästen im Bezirk für die Geschäftleute einen Standortnachteil bedeutet, da hat unsere Bezirksbürgermeisterin sogar eine Demo organisiert!“ Mit Erfolg. Mittlerweile gibt es im Stadtbezirk wieder einen Briefkasten mit Spätleerung.

Das Ergebnis des jüngsten IDG-Projekts, die neue Döhren Broschüre, halten Sie gerade in Händen. Hier und bei anderen Projekten für den Einkaufsstandort Döhren findet die IDG Unterstützung bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Hannover, der die Stärkung der lokalen Wirtschaft ebenso am

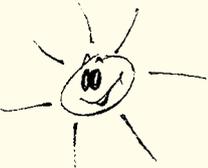
Herzen liegt, wie den Döhrener Geschäftsleuten. Um die Zukunft ist Kellner und seiner Stellvertreterin Gisela Steinhauer denn auch trotz Internethandel und Konkurrenz auf der grünen Wiese nicht bang. „Die Menschen kaufen gern in ihrem Kiez ein“, sagt Steinhauer, „und wir wollen sie mit unseren Aktionen und Publikationen darin bestärken, das auch weiterhin zu tun“. „Schließlich“, ergänzt Kellner, „bieten wir nicht nur ein lokales Angebot, sondern sorgen auch vor Ort für Arbeits- und Ausbildungsplätze. Und anders als viele Internethändler zahlen wir auch hier unsere Steuern“. Mit dem kreativen, mittlerweile mehrheitlich weiblichen Vorstand und der tatkräftigen Mithilfe der Mitglieder wird es auch mit der Umsetzung der nächsten Projekte bestimmt klappen. Wir dürfen gespannt sein.

Text und Fotos: Antje Kellner

*Die Zuppenstube*

---

*Das Fachgeschäft für gutes Spielzeug*



**Annett Richter**

Fiedelerstr. 12 · 30519 Hannover  
Tel.: 0511/835539 · Fax: 0511/8386814






# Schönes & Feines

... aus erster und zweiter Hand

Jutta C. Wübbeling  
Ziegelstr. 15 · Am Fiedelerplatz · 30519 Hannover  
Telefon: 0511 86 69 855 · [www.schoenes-und-feines.de](http://www.schoenes-und-feines.de)  
Öffnungszeiten: Di – Do: 10 – 13 Uhr & 15 – 18 Uhr  
Fr: 10 – 18 Uhr, Sa: 10 – 13 Uhr, Montags geschlossen

Mode · Wohnen · Accessoires



## Stadtfriedhof Seelhorst – Ort der Erinnerung

Ende des 19. Jahrhunderts entstand mit dem Anwachsen der Städte die Notwendigkeit der Errichtung von Zentralfriedhöfen. Mit dem Bau des Seelhorster Friedhofes wurde 1919 begonnen, nachdem zusätzlich die Eingemeindung der Stadtteile Döhren und Wülfel die Neuanlage eines weiteren Friedhofes im Süden von Hannover erforderlich machte. Der 1920 eröffnete Seelhorster Friedhof ist heute mit 63 Hektar der größte Friedhof in Hannover, er besticht durch eine strenge symmetrische Anlage und seine Bauten aus der Zeit der expressionistischen Künstlerbewegung, die in den 20er Jahren etwas völlig Neues darstellten. Eine stadtweit herausgehobene Rolle kommt dem Stadtfriedhof Seelhorst zu, weil hier mehrere Mahnmale zentral an das Grauen und die Opfer des Zweiten Weltkrieges und der Gewaltherrschaft des Nazi-Regimes erinnern.



### Kriegsgräberanlagen

Ein besonderes Schicksal teilen die 4.136 in den Abteilungen 14, 18 und 19 sowie in der Hauptachse Beigesetzten, die an der Gewaltherrschaft des Nazi-Regimes und den Folgen des Zweiten Weltkrieges starben - darunter 456 hier in Lazaretten verstorbene Soldaten, 279 Säuglinge und Kleinkinder aus

dem Wöchnerinnenheim in Godshorn und 2.097 Zwangsarbeiter/innen aus insgesamt zwölf Nationen. Außerdem ruhen hier auch 12 Kriegstote aus dem Ersten Weltkrieg.

In Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde nach dem Krieg beschlossen, zentrale Kriegsgräberanlagen auf den Stadtfriedhöfen Stöcken, Ricklingen und Seelhorst einzurichten, beziehungsweise bestehende Anlagen zu erweitern.

Die Kriegsoffer wurden in diese Anlagen umgebettet, wobei in Seelhorst mit 4.148 Kriegsoffern die größte Anlage entstand.

Anfang der 1950er Jahre wurde eine Gedenkstätte für Opfer der Kriege 1914-1918 und 1939-1945 errichtet, gekennzeichnet durch eine quadratische Säule in einem vertieften Platz. Der Entwurf stammt von dem Architekten Fritz Hille.

Am Eingang Hoher Weg haben 390 Opfer der hannoverschen KZ-Lager Mühlenberg, Ahlem und Stöcken ihre letzte Ruhe gefunden. Zwei Gedenktafeln erinnern an die Schrecken der Kriegszeit.

In Abteilung 19 bildet das „Nederlandse Ereveld“ seit 1954 eine eigene Einheit mit 417 hier bestatteten niederländischen Zwangsarbeitern. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Überreste der Kriegstoten von verschiedenen Friedhöfen im Land Niedersachsen auf den Seelhorster Friedhof überführt. Die Namen von 108 Kriegsoffern, deren Gräber nicht nachweisbar waren, sind auf dem Gedenkstein genannt. Zum Andenken an die 1.900 niederländischen Gefangenen, die im KZ Bergen Belsen gestorben sind, wurde ein Denkmal von dem niederländischen Bildhauer Cor van Kralingen (1908-1977) mit dem holländischen Titel „De Vallende Man“ errichtet.

Die Unterhaltung dieser Kriegsgräberanlage wird durch die niederländische Kriegsgräberstiftung („Oorlogsgravenstichting“) unterstützt.

Im Eingangsbereich informiert eine Tafel umfassend über das Schicksal der hier Bestatteten, deren Namen in einem Register nachzulesen sind.

## **Erschießungen**

Ein schreckliches Kapitel der Kriegszeit spielte sich am 6.4. 1945, kurz vor Kriegsende, auf dem Friedhof ab. Durch die SS kam es zur Erschießung von 154 meist sowjetischen Staatsbürgern, die in einem Massengrab verscharrt wurden. Nur wenige Tage nach diesem Ereignis marschierten die Amerikaner in Hannover ein. Auf Befehl der amerikanischen Besatzungsmacht fand am 2. Mai eine Exhumierung der Opfer statt. Die Einwohnerinnen und Einwohner Hannovers wurden von den Alliierten aufgefordert, anwesend zu sein. Angehörige der NSDAP wurden gezwungen, die Exhumierung durchzuführen. Bei der Aushebung des Massengraves wurden weitere 372 Leichen von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern verschiedener Nationalität und Insassen von Konzentrationslagern gefunden.

Erst 2001 konnte die Friedhofsverwaltung mit Hilfe von Zeitzeugen den Ort der Erschießungen und der Massengräber eindeutig lokalisieren. Auf Initiative der IG Metall, die bereits die Patenschaft für die Gedenkstätte am Maschsee-Nordufer übernommen hatte, wurde eine Gedenkstele geschaffen, die auf das Schicksal der hier Erschossenen und Verscharreten hinweist. Am 27.1.2002, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, wurde die Stele nahe dem Eingang Grävemeyerweg feierlich eingeweiht. Seither erinnert die Friedhofsverwaltung am Jahrestag der Erschießungen, dem 6. April, mit einer Führung an diese Gräueltat, begleitet von der IG Metall, die mit einer Kranzniederlegung ebenfalls den Opfern gedenkt.

Von den Toten wurden 386 auf den Ehrenfriedhof am Nordufer des Maschsees umgebettet, die übrigen erhielten neue Gräber auf dem Seelhorster Friedhof.

## **Die toten Kinder von Godshorn**

Auf ein weiteres, ungewöhnliches Schicksal unter den Kriegsoffern weist die Friedhofsverwaltung seit 2006 mit Gedenkveranstaltungen und Aktionen auf dem Kriegsgräberfeld hin: 279 Säuglinge und Kleinkinder, die von sogenannten Ostarbeiterinnen in der Zeit von 1943 bis 1945 als uner-

wünschtes Leben im Wöchnerinnenheim in Langenhagen-Godshorn geboren wurden, fanden in diesem Heim, fern ihrer Mütter, die nach der Entbindung sofort wieder ihrer Zwangsarbeit nachgehen mussten, aufgrund von mangelnder Fürsorge ihren frühen Tod. Bis 2006 erinnerte auf der Kriegsgräberstätte nichts an diese Kinder und ihr Schicksal.

Seither wird jedes Jahr im September der Kinder und auch ihrer Mütter gedacht. 2010 wurden die Gräber der Kinder auch offiziell als Kriegsgräber anerkannt. Seit September 2011 erinnert eine kindgerechte Gedenkstätte, die in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Dietrich-Bonhoeffer-Schule gestaltet wurde, an diese Kinder.

*Eine ausführliche Broschüre über Geschichte und Besonderheiten des Seelhorster Friedhofes ist bei der Friedhofsverwaltung im Eingangsbereich, Garkenburgstr. 43 erhältlich.*

*Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün*

### **Wir sind Ihr Wegweiser in sozialen Angelegenheiten!**

- Bei uns sind Sie gut beraten: Rente, Pflege, Gesundheit, Hartz IV, Schwerbehinderung und mehr...
- Sozialpolitische Interessenvertretung
- Persönliche Betreuung vor Ort - „Gemeinsam statt einsam“: Geselligkeit, Informationen, Ausflüge und Gruppenreisen

SoVD-Ortsverband Döhren  
1. Vorsitzende: Ursula Pöhler  
Tel.: 05 11 / 83 47 51  
[www.sovd-hannover.de](http://www.sovd-hannover.de)



**SoVD. So geht sozial.**

## Die Seelhorst

Der Seelhorster Forst hat eine Fläche von rund einem Quadratkilometer. Zusammen mit dem Stadtfriedhof Seelhorst und dazwischen liegenden Kleingärten bildet er einen großen, für die Erholung geeigneten Freiraum zwischen den Stadtteilen Döhren, Mittelfeld, Bemerode und Kirchrode.

Vor allem in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg wurden aus Trümmerschutt in der Seelhorst neue Wege angelegt und alte Trassen verbessert. Heute haben diese Wege eine Gesamtlänge von 9,2 km. Eine Grünverbindung verknüpft die Seelhorst mit dem Landschaftsraum Kronsberg.

Der Name „Seelhorst“ (erstmal urkundlich 1483 genannt), mit dem das gesamte Waldstück bezeichnet wird, setzt sich aus zwei Begriffen zusammen: Das Wort „Sehl“ ist die Bezeichnung für ein Wasserloch, eine Suhle, Morast oder Sumpf, und das Wort „Horst“ bezeichnet ein kleines Waldstück. Die Seelhorst ist also ein Wald in einem nassen Gelände.

Der Name „Aspel“, bezeichnet von alters her den nördlichen Teil der Seelhorst. Dieser Name stammt wohl von dem Baumnamen Aspe ab, einer Pappelart, die dort in früheren Zeiten als Hauptholzart vorgekommen sein muss.



DÖHREN IST SPITZE

## Besitzverhältnisse und Geschichte

Der nördliche Teil der Seelhorst ist noch heute Eigentum einer kirchlichen Stiftung des Geistlichen Lehnsregisters, das soziale Vorhaben im Stadtgebiet fördert. Diese Fläche wird durch den Bereich Forsten, Landschaftsräume und Naturschutz des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün bewirtschaftet und gepflegt.

Die nach Süden angrenzenden Flächen waren ursprünglich im Besitz der Familie von Rautenberg. Nach verschiedenen Auseinandersetzungen fiel rund 3/4 der Waldfläche an die Bemeroder Familie von Graevemeyer und 1/4 an die Stadt Hannover. In den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts erwarb die Stadt die Flächen der Familie von Graevemeyer. Zwischen 1980 und 1990 konnte die Waldfläche, wiederum nach Ankäufen, um einen Hektar westlich des Messeschnellweges (eine ehemalige Pferdewiese) und um zwölf Hektar nach Osten (ehemals ein Militärlager, heute die „Kleine Seehorst“) erweitert werden.

### *Das ehemalige Lagergelände:*

Im Jahre 1938 wurde auf der Fläche zwischen der Seelhorst und Bemerode ein Wehrmachtslager eingerichtet, das nach dem Einmarsch der US-Streitkräfte unter britischer Führung bis 1952 als Militärlager genutzt wurde. Später erfolgte eine allmähliche Übergabe an die Bundeswehr und an zivile Nutzer, insbesondere an Gewerbebetriebe. Nach Abriss der Gebäude wurden schließlich 2/3 der Lagerfläche zu Bauland, der nördliche Teil in Wald umgewandelt. 1988 kaufte die Stadt auch diesen Teil. Die noch vorhandenen Teerstraßen und Gebäude wurden nach und nach entfernt und die Freiflächen teilweise aufgeforstet.

Bedingt durch das gleichzeitige Aufwachsen von neu gepflanzten Bäumen, durch Naturverjüngung und vorhandene Baumbestände wie Pappeln und Obstbäume entwickelte sich in diesem heute „Kleine Seehorst“ genannten Bereich ein sehr vielfältiges und artenreiches Pflanzen- und Tierspektrum, in das bis heute kaum eingegriffen wird.

Im Jahr 2000 entstand am südöstlichen Waldrand der Jugendtreff „Kiebiz“.

## Der Wald und seine Bäume

Die Hauptholzarten der Seelhorst sind die Stieleiche, die Hainbuche, die Buche und die Esche. Neben diesen sind Linden, Berg- und Spitzahorne, Pappeln, Robinien, Schwarzerlen, Birken, Vogel- und Traubenkirschen, Baumweiden und verschiedene Nadelhölzer vertreten. Besonders erwähnenswert sind die alten Ulmen, die vor allem an den Gräben zu finden sind und vom Ulmensterben verschont blieben. Bäume, Sträucher und Kräuter bilden eine typische Pflanzengesellschaft. In der Seelhorst ist dies der artenreiche Stieleichen-Hainbuchenwald.

Wie die meisten Wälder diente auch die Seelhorst Jahrhunderte lang als Weide für das Vieh, für die Schweinemast, als Jagdgrund und zur Gewinnung von Holz für die im Umkreis arbeitenden Landwirte, Handwerker und Ziegelbrenner. Noch im 19. Jahrhundert wurde das Vieh in den Seelhorster Wald eingetrieben. Nach dem Ende dieser für den Wald schädlichen Nutzungen wurden ertragreiche Laubmischwälder aufgeforstet, die allerdings in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg durch Holzeinschläge, vor allem zur Brennholzgewinnung und für Reparationszahlungen an die damaligen Siegermächte, dezimiert wurden. Glücklicherweise blieben auf diesen Flächen in größeren Abständen mittelstarke Buchen und Eichen stehen, die heute die oberste Altersklasse aus Höhlenbäumen und Totbäumen bilden und ein ästhetisch sehr wertvolles Waldbild liefern. Da das Wachstum dieser Bäume kaum eingeengt wurde, zeigen sie tiefsitzende Kronenansätze mit oftmals riesigen, mittlerweile absterbenden Baumkronen. Durch blaue Farbmarkierungen gekennzeichnete Altbäume bleiben bis zu ihrem natürlichen Tod erhalten und können nach dem Absterben, sofern sie keine Gefahr darstellen, als stehendes Totholz allmählich zerfallen.

Typische Pflanzenarten der spärlichen Strauchschicht in der Seelhorst sind die Hasel, der Faulbaum, der Holunder, das Pfaffenhütchen, die Hundsrose, die Schlehe, der Weißdorn und verschiedene Brombeerarten; dazu gehören auch der Efeu, der Hopfen und die Waldrebe als Kletterpflanzen.

Die dicht deckende Krautschicht wird ebenfalls von Pflanzen

mit hohen Standortansprüchen gebildet. Besonders ein-drucksvoll sind die Frühblüher, die den Waldboden vor der Laubentfaltung der Bäume schmücken. Die wichtigsten Vertreter sind: Aronstab, Buschwindröschen, Bachnelkenwurz, Froschbiss, Gundermann, Goldnessel, Hexenkraut, Knabekraut, Maiglöckchen, Milzkraut, Moschuskraut, Scharbockskraut, Schneeglöckchen (ausgewildert), Waldveilchen, Waldziest und Weißwurz.

## Die Tiere

### *Das Wild*

Als das Umfeld noch nicht bebaut war, galt die Seelhorst als ein herausragendes Wildrevier, in dem vor allem Rehwild und Hasen gejagt wurden. Die letzten sechs Rehe des Waldes fielen 1980 wildernden Hunden zum Opfer. Auch die ehemals hohen Bestände an Hasen und Fasanen sind stark zurückgegangen. Heutzutage können BesucherInnen vor allem in den Waldrändern noch vereinzelt Hasen, Kaninchen, Füchse und ganz selten einen Dachs entdecken.

### *Die Vögel*

Der historisch gewachsene naturnahe Wald bietet vielen Vogelarten optimale Lebensnischen mit einem Angebot an Nistmöglichkeiten für Höhlen-, Baum-, Busch- und Bodenbrüter, ein ausreichendes Nahrungsreservoir und genügend Schutz vor „Feinden“.

Die Seelhorst ist aufgrund dieser Artenvielfalt ein wertvoller Vogellebensraum inmitten dicht bebauter und intensiv genutzter Umgebung.

Von den Vögeln der Seelhorst stehen der Gartenrotschwanz, der Grünspecht und die Nachtigall (zur Zeit acht Brutpaare) auf der „Roten Liste“ der gefährdeten Arten. Noch vor 15 Jahren war der Pirol in den lichten Pappelbeständen nordwestlich des Messeschnellweges und des „Lagerwäldchens“ ein ständiger Brutvogel im Wald. In den Folgejahren war er nicht mehr zu beobachten.

### *Die Fledermäuse*

Ein besonderes Markenzeichen für die Naturnähe der Seelhorst sind die Fledermäuse, die in älteren Holzbeständen und

alten Einzelbäumen mit Spechthöhlen, Stammrissen oder abgeplatzter Rinde ihre Sommer-, Winterquartiere und Wochenstuben beziehen.

Einen hohen Stellenwert nehmen dabei feuchte Standorte und Gewässer im Wald ein. Sie bieten den Fledermäusen Trinkwasser und Insekten als Nahrung.

Auch die Leineau wird in einer direkten Schneise von der Seelhorst über den Seelhorster Friedhof als Jagdrevier mit einem überaus „reich gedeckten Tisch“ angefliegen.

Großer Abendsegler, Kleinabendsegler, Breitflügelfledermaus, Wasserfledermaus, Braunes Langohr, Zwergfledermaus, Rauhaufledermaus, kleine Bartfledermaus und die Fransenfledermaus sind in der Seelhorst nachgewiesen. Alle diese Fledermausarten sind gefährdet und stehen unter besonderem gesetzlichen Schutz. Der Kleinabendsegler gilt als besonders selten und stark bedroht, daher ist sein Vorkommen außerordentlich hoch zu bewerten.

Alle Bäume, in denen Fledermausquartiere nachgewiesen sind, sind zum Schutz durch ein kleines weißes Dreieck gekennzeichnet.

### Die Gewässer

An den tief ausgehobenen alten Entwässerungsgräben, an der Form der Baumwurzeln und vor allem durch die Lage von Eisenanreicherungen im Boden lässt sich nachweisen, dass der Grund-/Schichtwasserstand in der Seelhorst ursprünglich viel höher war als heute. Trotzdem hat der Seelhorster Wald teilweise einen auewaldähnlichen Charakter. Das Grundwasser ist in den letzten hundert Jahren abgesunken. Die früher langen Überschwemmungszeiten im Spätwinter und im Frühjahr erforderten die Anlage eines Entwässerungssystems, das heute nicht mehr genutzt wird. Darüber hinaus sind mehrere Quellen versiegt, einige geben nur noch über einen sehr kurzen Zeitraum Wasser ab.

Heute tritt das Quellwasser noch zeitweise südwestlich der Seelhorstbrücke und nördlich der Sportanlage aus.

In den letzten beiden Jahrzehnten wurde kontinuierlich daran gearbeitet, die Gewässersituation in der Seelhorst zu verbes-

sern. Dabei geht es vor allem darum, möglichst viel Wasser im Wald zu halten und dort versickern zu lassen. Daneben sind aber auch gestalterische Aspekte zu berücksichtigen. Deshalb wurde ein neuer Bachlauf von etwa 900 Metern Länge gegraben, der sich kaum von einem natürlichen Bachlauf unterscheidet. Aus den Regenwasserrückhalteteichen im Wohngebiet „Seelhorster Garten“ sind neue Überläufe in den Wald gelegt worden, und ein östlich des Messeschnellweges verlaufender Graben wurde wieder in einen naturnahen Zustand versetzt.

### Die Waldgaststätte

Auf der Westseite der Seelhorst können sich BesucherInnen in einer Waldgaststätte mit Biergarten verpflegen. Das Gebäude wurde 1852 von der Familie von Graevemeyer ursprünglich als Jagdhaus errichtet. Zwei Jahre später holten sie die Erlaubnis ein, Bier und Branntwein an die Wachmannschaften der benachbarten Pulvertürme ausschenken zu dürfen. Das Wappen des Erbauers ist im Giebel des Gebäudes zu sehen. Schon Hermann Löns kehrte hier gerne ein, um seine heimliche Liebe, die Seelhorst, zu besuchen.

1999 wurden größere Aus- und Umbauten durchgeführt. Hinter dem Haus steht ein verputztem Mauerwerk, seine Spitze aus Sandstein. Über den Ursprung des Obelisks gibt es mehrere Deutungen. Die populärste davon ist, dass der Obelisk, auch „Hundestein“ genannt, von einem Jagdteilnehmer, der den Hund eines Försters versehentlich erschoss, als Strafe errichtet werden musste.



# KREIPE

## IMMOBILIEN

SEIT 1980



**Kurt Kreipe**

Inhaber / Betriebswirt  
Bewertungssachverständiger



**Julia Kreipe**

MRICS / Dipl. Kauffrau  
Dipl. Immobilienwirtin (DIA)

### Wir bieten:

- beste fachliche Beratung
- Immobilien-Bewertung
- kurzfristige Vermarktung zu optimalem Verkaufspreis
- fachliche Kompetenz
- Verwertungs- und Nutzungskonzepte

### Wir suchen ständig:

- 1- und 2-Familien-Häuser, Doppel- und Reihenhäuser
- Wohn- und Geschäftshäuser
- Gewerbeobjekte
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke

### Kreipe Immobilien

Bernwardstraße 25  
30519 Hannover

Tel.: 0511 899 878-0

Fax: 0511 899 878-29

Mail: [info@kreipe-immobilien.de](mailto:info@kreipe-immobilien.de)

Web: [www.kreipe-immobilien.de](http://www.kreipe-immobilien.de)

**Nutzen Sie diese Vorteile und rufen Sie uns an: 0511 899 878-0**

## Umgang mit Hunden in den Freiräumen von Hannover Informationen für HundehalterInnen

Liebe Hundehalterin, lieber Hundehalter, die meisten HundebesitzerInnen tun alles für ihr Tier und verhalten sich rücksichtsvoll gegenüber ihren Mitmenschen und der Umwelt, indem sie zum Beispiel den Hundekot ihres Tieres beseitigen oder ihre Hunde in den sensiblen Bereichen an der Leine führen. Ein faires Miteinander wird unterstützt, wenn alle EinwohnerInnen der Stadt Hannover gut über bestehende Regelungen wie z. B. Hundeanleingebote oder Hundeauslaufflächen informiert sind – dazu in aller Kürze eine Hilfestellung:

### Hundekot

Immer wieder ein Ärgernis: Hundehaufen auf Gehwegen und Grünanlagen! In der gesamten Region Hannover gibt es etwa 45.000 Hunde – diese lassen ca. 20 Tonnen Kot zurück. Und das täglich!

Dabei ist die rechtliche Situation eindeutig: Hundehalterinnen und Hundehalter sind verpflichtet, die Geschäfte ihrer Vierbeiner zu entfernen!

Aber: Wohin mit den Hinterlassenschaften der Hunde, wenn die Besitzer mit ihnen „Gassi“ gehen? Grundsätzlich ist es natürlich wünschenswert wenn jeder Hundebesitzer immer einen Beutel bei sich trägt, die „Geschäfte“ aufnimmt und im nächsten Abfalleimer entsorgt.

Im Stadtbezirk Döhren-Wülfel hat der Bezirksrat zusätzlich die Initiative übernommen und die Aufstellung von inzwischen 25 Hundetütenspendern finanziert. Engagierte BürgerInnen haben sich bereiterklärt, als ehrenamtliche „PatInnen“ darauf zu achten, dass die Spenderboxen immer gefüllt sind und ansonsten neue Tüten nachzufüllen! Diese Tüten sind übrigens für die Hundebesitzer kostenlos.

Im Stadtteil Döhren und Seelhorst (und einigen dicht angrenzenden Flächen) finden Sie Spenderboxen an folgenden Standorten:

### Döhren:

- Donaustraße
- Fiedelerplatz
- Fiedelerstraße/Alter Döhrener Friedhof
- Fiedelerstraße/Ecke Spartanerstraße
- Heuerstraße
- Leinewehr
- Olbersstraße
- Wiehbergpark
- Wiehbergstraße/An den Maschwiesen
- Ziegelstraße
- Hundeauslauffläche Döhrener Maschpark

### Seelhorst:

- Peiner Straße/Hoher Weg
- Veronicaweg
- Hundeauslauffläche Grävemeyerstraße

### Anleinplicht und Hundeverbot

Im Innenstadtbereich von Hannover und auf allen öffentlichen Grünflächen müssen Hunde an der Leine geführt werden. Außerdem sind Hunde im Umkreis von 50 Metern zu Schulen, Kindertagesstätten und Kinderspielplätzen anzuleinen. Die Regelungen dienen außerdem auch dem Schutz von Erholung Suchenden vor Belästigungen durch frei laufende Hunde.

Informationen und Übersichtskarten dazu sind in der Verordnung über das Halten von Hunden in der LHH (HundeVO) ersichtlich. In der Stadt Hannover gibt es verschiedene sensible Bereiche, auf denen ein absolutes Hundeverbot herrscht (z. B. Spielplätze, Friedhöfe, Tiergarten Hannover). Die HundeVO erhalten Sie hier:

Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Recht und Ordnung, Vordere Schöneworth 14,  
Tel.: 0511 / 168-312 54/55,  
Fax: 0511 / 168-312 33.

Ausnahmen von der Leinenpflicht können im Einzelfall zugelassen werden. Darüber hinaus sind von der Anleinplicht

ausgenommen unter anderem ausgebildete Polizei- und Rettungshunde im Rahmen von Einsätzen. Auch Blindenführhunde und Assistenzhunde dürfen in Bereichen mitgeführt werden, in denen ein Hundeverbot besteht.

Für alle Flächen im Wald und in der freien Landschaft gilt das Niedersächsische Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG). Dort ist das Anleinen der Hunde in der Zeit vom 1. April bis zum 15. Juli (Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit) vorgeschrieben (§§ 2, 33).

Der Begriff der freien Landschaft umfasst sämtliche für die Öffentlichkeit frei zugänglichen Landschaften und Landschaftsteile.

In den Naturschutz- und Schongebieten sowie in den meisten Landschaftsschutzgebieten in Hannover besteht eine ganzjährige Anleinpflcht.

Zweck der Ausweisung von Schongebieten ist nicht nur der Schutz des Wildes und der wildlebenden Tiere. Darüber hinaus müssen auch Weidetiere vor Beunruhigung oder gar Verletzung durch jagende Hunde geschützt werden.

Weitergehende Informationen sind im Internet verfügbar oder über die Region Hannover, Untere Naturschutzbehörde, Tel.: 0511 / 616-226 72, zu erfragen.

## Hundenauslauf

Die Stadt erkennt das Bedürfnis der HundehalterInnen und ihrer Tiere nach Flächen für den freien Auslauf an und hat daher in einigen Stadtbezirken so genannte Hundenauslaufflächen und -wege ausgewiesen und beschildert. In der Nähe liegt z. B. die Hundenauslauffläche in der Döhrener Leinemasch und am Pänner-Schuster-Weg.

Ein verträgliches Miteinander von Menschen und Hunden erfordert nicht nur Rücksichtnahme, sondern auch ein gewisses Maß an Verständnis und Toleranz. Ein paar einfache Tipps sollen dazu beitragen:

- Bitte akzeptieren Sie als HundehalterIn, dass es Menschen gibt, die Angst vor Hunden haben.

Selbst wenn die Vernunft es möchte: Ängste lassen sich nicht einfach abschalten.

- Hunde müssen immer im Einwirkungsbereich ihres / ihrer HundeführerIn bleiben und jederzeit zurückgerufen werden können.

- Rufen Sie Ihren Hund zu sich, wenn Ihnen andere Menschen begegnen. Im Zweifel leinen Sie Ihren Hund auch dort an, wo es nicht vorgeschrieben ist. Dies gilt besonders bei Kindern, Joggern, Radfahrern, Reitern oder Menschen, die ihrerseits Tiere mitführen.

## Hundenauslaufflächen - Stadtteil Döhren



## Weiterführende Informationen

Im Internet hat die Stadt Hannover ein Portal zum Thema Hundenauslaufflächen in den verschiedenen Stadtteilen von Hannover eingerichtet.

Eine Übersichtskarte zur Anleinpflcht für Hunde in Landschaftsschutz- und Schongebieten der Stadt Hannover ist über einen Link abrufbar. Darüber hinaus kann hier die gültige Hundeverordnung eingesehen werden.

Klicken Sie einfach auf [www.hannover.de](http://www.hannover.de) und geben Sie den Suchbegriff Hunde ein.

Für weitere Informationen oder bei Fragen sind wir für Sie unter der Tel.: 0511 / 168-438 01 erreichbar.

Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

C.F. Ernst

## DAMIT DER WERT ERHALTEN BLEIBT

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in Hannover-Döhren für alle Fragen rund ums Bauen.

Wir können 2013 auf 65 Jahre Bautradition am Firmensitz in der Zeißstraße 79 zurückblicken. Manche unserer Kunden kennen wir schon ebenso lange, bei manchen bauen wir mittlerweile für die Enkel.

In dritter Generation wird das Unternehmen **KELLNER-BAU** heute von Michael Kellner geführt.

Wir sind Ihre Spezialisten für die Modernisierung, Sanierung und Renovierung von Gebäuden, denn wir haben bereits zu einem Zeitpunkt auf Altbaumodernisierung gesetzt, als das noch nicht modern war.

Zwei weitere Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind das barrierefreie Bauen und die energetische Modernisierung.

Unsere Maurer, Fliesenleger und Energieberater führen Ihre Aufträge schnell und zuverlässig nach Ihren Wünschen aus.

Pünktlichkeit und eine saubere Baustelle sind dabei für uns selbstverständlich.

### KELLNER-BAU

**Ihr Partner für mehr als einen Lebensabschnitt**

**[www.kellnerbau.de](http://www.kellnerbau.de)**

- Altbausanierungen
- Anbauten
- Bauen im Bestand
- Bauen aus einer Hand
- Barrierefreies Bauen
- Energetische Modernisierungen
- Fassadeninstandsetzung
- Fliesenarbeiten
- Renovierungen
- Trockenlegungen
- Modernisierungen
- Wärmedämmungen

**KELLNER  
BAU**



**Michael Kellner Baugesellschaft mbH**



 **(0511) 83 12 89**

**Zeißstraße 79**  
**30519 Hannover / Döhren**  
**mauern • putzen • fliesen**

# Döhren hat eine lange Geschichte von Jens Schade

Anfang Juni des Jahres 1983 feierte ganz Döhren ein Fest. Auf und neben dem Fiedelerplatz und in der Fiedelerstraße wurde bei warmem Sommerwetter der tausendste Geburtstag des Stadtteils gefeiert. Ganz konkret ist das Jahr 983 allerdings nicht als Geburts- bzw. Gründungsdatum des Ortes auszumachen. Selbst als Jahr der ersten Erwähnung in alten Urkunden ist es nicht gesichert, aber so ungefähr stimmt der Zeitraum. Denn irgendwann zwischen dem 25. Dezember 983 und dem 19. Februar 992 kam eine Handvoll Männer zusammen, um auf Befehl Kaiser Otto III. die Grenze zwischen den Bistümern Hildesheim und Minden festzulegen. Damals waren auch die beiden Herren Poppo und Aedthelhard aus „Thurnithi“ mit dabei. Das Protokoll dieser Grenzbegehung wurde zur Geburtsurkunde Döhrens, denn in diesem Schriftstück wird das Dorf erstmals urkundlich erwähnt. Lange bevor von Hannover überhaupt die Rede war. „Thurnithi“ ist die älteste bekannte Namensform von Döhren und wird mit „Stelle mit Dornengestrüpp“ übersetzt. Wann genau die Leute aus Thurnithi den Grenzverlauf mitbestimmten, ist nicht mehr feststellbar. Ein Brand so um das Jahr 1013 vernichtete das Originalprotokoll. Nur eine mittelalterliche Abschrift blieb erhalten. Und diese trug leider kein Datum. Nur aus den Lebens- und Sterbedaten von in der Handschrift erwähnten bekannter Persönlichkeiten, wie etwa Kaiser Otto, lässt sich der Zeitraum auf die zehn Jahre von 983 bis 992 eingrenzen. Auch unsere Abschrift aus dem Mittelalter gibt es heute nicht mehr. Bomben vernichteten sie im Oktober 1944. Ein glücklicher Zufall überlieferte trotzdem die Geburtsurkunde den heutigen Döhrenern. Das Stadtarchiv Celle besaß eine Fotografie jener im Jahre 1944 verbrannten Abschrift. Ein Abzug dieses Fotos gelangte an das Hauptstaatsarchiv in Hannover, geriet dort aber schnell in Vergessenheit. Erst der Döhrener Heimatforscher Helmut Zimmermann, damals Mitarbeiter des Stadtarchivs Hannover, fand das Foto unter Aktenbergen wieder. Und so ließen es sich die Döhrener nicht nehmen, 1983 ein ganzes Jahr lang das

1000jährige Jubiläum ihrer Heimat zu feiern. Höhepunkt war das Straßenfest rund um den Fiedelerplatz.

Auch wenn niemand mehr sagen kann, wann genau nun die Grenze zwischen den Bistümern festgelegt wurde, so gab es jedenfalls den Ort Döhren damals schon. Spuren von Menschen finden sich im angrenzenden Leinetal bereits aus der Altsteinzeit. Lange Zeit galt die Leineau bei Döhren in der Wissenschaft sogar als Fundort des ersten niedersächsischen Faustkeils. Nun waren während der Altsteinzeit unsere Ahnen noch nicht sesshaft, sondern nomadenhafte Jäger und Sammler. Feste Siedlungen entstanden erst während der Jungsteinzeit, etwa in der Zeit von 4500 bis 1800 v. Chr. Die Menschen lernten Ackerbau und Viehzucht und wurden sesshaft. Wo genau die Menschen damals in unserem Raum lebten ist nicht bekannt, denn Siedlungsspuren aus dieser Zeit fehlen bislang. Wohl gibt es aber andere Hinterlassenschaften, die die Anwesenheit von Menschen belegen. So kamen im Jahr 1939 oder 1940 im heutigen Stadtteil Seelhorst zwei runde Steinkugeln ans Tageslicht, fein säuberlich bearbeitet. Die Kugeln sind Hinterlassenschaften der Menschen der Jungsteinzeit. Sie haben damit vor vielen tausend Jahren im Raum Döhren und Wülfel „Steine geklopft“ und so Feuersteinwerkzeuge hergestellt. Sowohl in einem Buch von Wächter aus dem Jahr 1841 (Statistik der im Königreich Hannover vorhandenen heidnischen Denkmäler) als auch bei Müller (Vor- und frühgeschichtliche Altertümer der Provinz Hannover, 1886) sind zudem Hügelgräber bei Döhren genannt. Ob sie aus der Jungsteinzeit oder der nachfolgenden Bronzezeit stammen ist unbekannt.

Beide Autoren lassen auch die genaue Lage jener Grabhügel offen. Heute jedenfalls sind keine Hügelgräber mehr in Döhren vorhanden. Dafür lassen sich eine ganze Reihe urgeschichtlicher Funde aus unserem Stadtteil der Jungsteinzeit zuordnen. Neben den beiden Klopsteinen fanden Archäologen auch Steinbeile, Feuersteinklingen, Schaber und die ersten Tonscherben.



Fiedelerstr.



Döhrener Maschpark

*Grüß aus*



Querstr.



Kath. Kirche



Wollwascherei m. Leinepartie



Ev. Kirche

**HANNOVER**

**DÖHREN**



Fiedelerplatz



Döhrener Turm



Lahnweh- u. Helenestr.

Der Zufall führte dann auch 1929 auf die Spur einer weiteren Völkerschaft der Jungsteinzeit. Bei Baggararbeiten entdeckte man einem Kieswerk ein kleines Daumenschutzplättchen der sogenannten Glockenbecherleute, Menschen, die wohl aus dem heutigen Spanien stammten und dann hier eingewandert sind. Ihre Kultur wurde nach ihrer charakteristischen Keramik benannt. Auch aus der Bronzezeit gibt es Fundstücke aus dem Raum Döhren-Wülfel. Am Ende der Bronzezeit und der folgenden Eisenzeit kommen dann die großen Urnenfriedhöfe auf. Im Stadtteil Seelhorst hat man Urnen gefunden, nördlich des Döhrener Turms gab es einen großen Urnengräberfriedhof, selbst aus der Landwehrstraße soll es Funde gegeben haben. Alles Indizien, dass damals hier Menschen gelebt haben. Konkrete Siedlungsfunde aber stammen erst aus dem beginnenden Mittelalter. Der Merowingerzeit (550 - 700) werden einige Scherben zugeschrieben, die in der Nähe des einstigen Döhrener Maschparks gefunden wurden. Weitere archäologische Funde: frühmittelalterliche Kugeltöpfe, Bruchstücke von Gefäßen, der Rest einer Eisenaxt. Auch die ersten Spuren des Dorfes Döhren selbst stammen aus dem Mittelalter. An der heutigen Schützenallee und der Brückstraße wurde 1934 bei Sandarbeiten ein frühmittelalterlicher Siedlungsplatz gefunden. Damals entdeckte man fünf Bodenverfärbungen, etwa 90 Scherben, unter anderem von Kugeltöpfen, und Teile eines Holzbrunnens. Abgesehen vom Döhrener Turm - der ja schon acht Meter jenseits der ehemaligen Dorfgrenze von Döhren auf stadthannoverschem Gebiet steht - ist der Turm der ehrwürdigen St. Petri-Kirche das älteste Baudenkmal im Stadtteil. Der Turm wird in die Zeit der Ablösung der Döhrener Gemeinde von der Mutterkirche in Kirchrode und damit in die Mitte des 14. Jahrhunderts datiert. Damals wurde wahrscheinlich eine ältere Kirche durch einen Neubau ersetzt. Im Kirchenbuch von 1669 ist eine Notiz enthalten, die uns möglicherweise die Namen der Baumeister des Turmes überliefert. Stimmt der Hinweis, waren es Leute aus der Familie Haßkamp aus Laatzen. Ein Grabdenkmal einiger ihrer Nachfahren im 16. Jahrhunderts hat sich in der Kirche erhalten. An vielen Stellen

trägt der Kirchturm Spuren seiner langen Geschichte. Ein Stein mit der Jahreszahl 1445, eingemauert in der Südwand, stammt wahrscheinlich von einem früheren Kirchenschiff. Hier an der Südseite gibt es außer einen Sonnenuhr daneben einen jetzt zugemauerten Einlass in gotischer Form. Er wird seit alters her „Brauteingang“ genannt. Der jetzige Haupteingang der Kirche auf der Nordseite des Turmes diente früher nur als Turmzugang. Anno 1660 riss ein starker Sturm die Turmspitze herunter. Mit vereinten Kräften der Dörfer Döhren, Wülfel und Laatzen konnte jedoch alles wieder repariert werden. Bis 1913 reichte die pyramidenförmige Spitze kaum über das Dach des Kirchenschiffes hinaus. Erst 1913/14 wurde der Turm um neun Meter erhöht - er musste schließlich höher in den Himmel ragen als der Turm der katholischen Konkurrenz- und bekam sein bekanntes Dach. Am Mauerwerk ist dies alles abzulesen, ebenso ist erkennbar, wo einst das im Krieg zerstörte Kirchenschiff anschloss. Abstürzende Glocken hat der Turm ebenfalls schon gesehen. Im Zuge der Baumaßnahmen 1913 kamen auch neue Glocken nach Döhren. Als eine der neuen Glocken in die Höhe gezogen wurde, machte sie sich selbständig und knallte zu Boden. Glück im Unglück: niemand wurde verletzt und sogar die Glocke selbst blieb heil. Dort wo die Glocke herunterkam, schlug sie ein Stückchen aus dem Mauerwerk des Turmes heraus. Diese Spuren sind immer noch zu finden. Schriftlich wurde die dem Heiligen Petrus geweihte Kirche erstmals im Jahr 1320 als „Kerklen to Dorende“ in Urkunden erwähnt. Über das damalige Aussehen dieser Kirche ist nichts bekannt. Rätselfhaft wie das Gotteshaus selbst ist auch die Bauzeit. Bauarbeiter sind aber für das Jahr 1445 belegt. Damals wurde das Kirchenschiff umgebaut und erweitert. Von der Kirche des 15. Jahrhunderts dürfte ein Stein mit der Jahreszahl 1495 die Zeiten überdauert haben. Er ist heute auf der Turmrückseite eingemauert. 1490 brachte die Hildesheimer Stiftsfehde Unheil: Döhrens Kirche wurde zerstört. Doch die Bauern aus dem Kleinen Freien bauten ihr Gotteshaus wieder auf. Der Ursprung des Begriffs „Das kleine Freie“ liegt in den „Freien vor dem Nordwalde“. In diesem Gebiet wurden die

Bauern trotz der feudalen Gesellschaftsordnung keine Unfreien. Sie hatten das Recht zum teilweisen oder ganzen Verkauf ihres Grund und Bodens, besaßen das freie Jagdrecht, durften Waffen tragen und Bier brauen, hatten Vorrechte bei den öffentlichen Abgaben und besaßen natürlich auch ein eigenes Wappen. Die Töchter der Freien durften darüber hinaus bei der Hochzeit ihr Haar offen auf den Rücken hängen und frei fliegen lassen. Auf der anderen Seite stand dann allerdings auch die Pflicht zum Kriegsdienst. Die Freien mussten eine eigene Kompanie stellen, Waffen und Ausrüstungsgegenstände selbst unterhalten.

Um den Ursprung des Freien gibt es verschiedene Theorien. Vielleicht lag es an der Grenze zwischen dem Welfenreich und dem Bistum Hildesheim. Jede Seite versuchte, sich der Gefolgschaft der Bevölkerung zu verschern, und bestätigte deshalb die alten Rechte. Andere führen die Freiheitsrechte auf die Ansiedlung von freien Franken im besetzten Sachsenland zurück. Wahrscheinlich handelte es sich aber um sogenannte „Rodungsfreiheiten“, die den Neusiedlern gewährt wurden. Döhren war der Hauptort des Kleinen Freien. Hier stand die Mutterkirche. In Wülfel und Laatzten gab es nur kleine Kapellen, die nach Döhren eingepfarrt waren. Bis in die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg hat sich übrigens in kirchenrechtlicher Hinsicht dieser Verbund erhalten. Politisch wurde das Kleine Freie schon 1907 geteilt. In diesen Jahren kamen die Dörfer Döhren und Wülfel zu Hannover, Laatzten aber blieb selbständig.

Ins Mittelalter führt uns auch die Döhrener Mühle, heute nur noch ein Straßename. Die Döhrener begannen schon früh, sich die Wasserkraft der Leine dienstbar zu machen. Bereits 1402 wird die Mühle erstmals erwähnt, als Graf Otto V. von Hallermund sie einem gewissen Bertold von Ilten zu Lehen gibt. Das Eigentum an dem wirtschaftlich wichtigen Betrieb fiel dann später zusammen mit dem gesamten hallermundschen Besitz an den Landesherrn. Aber 1652 verkaufte Herzog Christian Ludwig sie wieder an den hannoverschen Unternehmer Johann Duve. Es muss damals ein umfangreicher Betrieb gewesen sein, den Duve erwarb. Im Kaufvertrag

sind neben dem Mühlenhof eine Mahlmühle, eine Flutmühle, eine Sägemühle, eine Ölmühle und eine Kupfermühle aufgeführt. Die Döhrener Wassermühle bestand also aus mehreren einzelnen Mahlwerken. Das technische Wunderwerk blieb trotz der menschlichen Ingenieurkunst aber von der Natur abhängig. So notierte der Döhrener Pastor Mauritius Feseke in der Zeit von 1667 bis 1673 im Kirchenbuch mehrmals, dass die Leine Hochwasser führte und die Mühle ihren Betrieb einstellen musste. 1751 wird zusätzlich geplant, den Antrieb umzustellen. Die Bauzeichnungen und Entwürfe dieses Projektes sind noch heute im hannoverschen Archiv einzusehen. Damit sind aber schon alle Überbleibsel der Mühle genannt. Die Müllerfamilie Fiedeler verkaufte die Mühle 1872 an die Döhrener Wolle. Bis 1911 sollen dort noch die Wasserräder geklappt haben. Dann wurde die Anlage stillgelegt und abgebrochen.

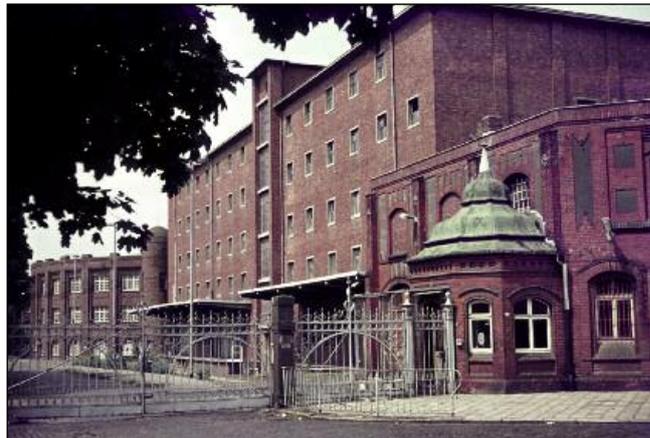
Die Leute aus Döhren und Wülfel waren schon in vergangenen Tagen dem Rest von Hannover zeitlich voraus. So hielt die Reformation drei Jahre früher Einzug in das „Kleine Freie“ als in der Stadt Hannover selbst, denn 1512 gelangte das „Kleine Freie“ unter die Herrschaft der lüneburgischen Linie der Welfen. Herzog Ernst der Bekenner (gest. 1546) stellte sich aber auf die Seite Luthers. 1527 folgte dann der Landtagsbeschluss von Scharnebeck, in dem es hieß: „Das Evangelium soll überall ... klar und ohne menschlichen Zusatz gelehrt werden.“ Zwei Jahre lang konnte sich dann noch der katholische Pfarrer Johannes Holthusen in Döhren halten. 1529 wurde er schließlich aber doch wegen „Untauglichkeit“ abgesetzt. Nachfolger und damit erster evangelischer Pastor wurde der Pfarrer Heinrich Palster. Er sollte aber zum Unterhalt seines entlassenen Amtsvorgängers beitragen. Sechs Jahre lang standen danach Pfarrer Holthusen die Einkünfte einer Wiese in der Aegidienmasch und zusätzlich zwei Gulden zu.

Im Jahr 1618 brach der 30jährige Krieg aus. Eine Auseinandersetzung, die unermessliches Leid über die deutschen Lande bringen sollte. Niedersachsen blieb anfangs von den Wirren des Krieges noch verschont. Aber wohl bereits im

August 1625 sind Soldaten des Feldherrn Tilly durch unsere Heimat gezogen. Es heißt in alten Quellen: „Die Tillyschen haben nicht allein hinter dem Deister übel gehauset, sondern sein auch über den Deister kommen und zwischen Deister und Leine bis vor Hannover tyrannisiert, alle Dörfer bis vor Hannover ausgepocht und die Leute, so sie angetroffen, greulich gepresst, mit sich genommen oder durchschossen. Das Braunschweigische Land zwischen Deister und Leine hat Tilly ganz occupieret bis auf die Feste Calenberg.“ Im weiteren Verlauf des Krieges rückt Tilly im September 1625 erneut in das Calenberger Land ein. Am 14. Oktober wurde Döhren geplündert. Viele Döhrener erlitten dabei Verletzungen, „etliche (wurden) gar ums Leben gebracht“. Fünf Häuser brannten Tillys Landsknechte ab. Darunter das Pfarrhaus. Eine Reihe von Akten und Urkunden verbrannten dabei. Schon Anfang Februar 1626 wird unter anderem in Wülfel wieder geplündert. Irgendwann zu dieser Zeit muss wohl auch das Döhrener Siegel geraubt worden sein. Denn der Döhrener Pastor Dammann vermerkte: In Mangel meiner Petschaft und gewöhnlichen Siegels habe ich itzo nicht untersiegeln können, alldieweil ich desselbigen vom Feinde bin beraubt worden.“ Auch die St. Petri-Kirche wurde damals ebenfalls beschädigt.



Die Wasserkraft, die schon die Döhrener Mühle angetrieben hatte, lockte 1867/68 eine mechanische Wollwäscherei nach Döhren. Daraus wurde die später die Döhrener Wollwäscherei und Kämmerei AG, kurz Döhrener Wolle genannt. Über



100 Jahre lang bestimmte die Fabrik das Leben in Döhren, sorgte bis zur Stilllegung 1973 für Arbeit und lockte vor allem katholische Eichsfelder ins protestantische Döhren. Dies ist der Ursprung der großen katholischen St. Bernward-Gemeinde in Döhren. Mit der 1893 geweihten St. Bernwardkirche erhielten die Neu-Döhrener dann auch ihr eignes Gotteshaus. Das ausgehende 19. und das beginnende 20. Jahrhundert brachten weitere große Veränderungen mit sich. Nicht nur, dass langsam aber sicher die Landwirtschaft zurückgedrängt wurde - heute sind nur noch zwei Gebäude aus der bäuerlichen Zeit des Dorfes erhalten. Das alte Dorf am Rande der Leine wurde um die Jahrhundertwende um ein Neubaugebiet mit dem Fiedelerplatz als Mittelpunkt erweitert, das bis zur Hildesheimer Straße Anfang des 19. Jahrhunderts unter den Namen Hildesheimer Chaussee als Umgehungsstraße angelegt, reichte. Daneben bekam Döhren zwei Ableger.

Seit September 1872 zuckelte erst die Pferdebahn bis zum Ausflugslokal am Döhrener Turm. 1890 kam zu der vorhandenen Strecke eine separate Linie Döhrener Turm - Laatzten hinzu, die 1897 elektrifiziert wurde. Hier, am ehemaligen Ende der Pferdestraßenbahn entstand ab 1875 auf der Döhrener



Feldmark eine Villensiedlung: der heutige Stadtteil Waldhausen. 1877/78 sind die ersten drei Straßen von Waldhausen mit elf Häusern schon vorhanden: Brandestraße, Waldstraße (1907 umgetauft in Waldhausenstraße) und die Centralstraße (heute Grazer Straße) Bis 1890 rückte dann die Bebauung an die Linzer Straße heran, die damals noch Kurhausstraße hieß. Bis 1925 gab es nämlich ein „Kurhaus Eilenriede“ in Waldhausen. Auf der Westseite der Hildesheimer Straße existierte

seit alters her einen Verbindungsweg zwischen Döhren und dem Döhrener Turm, eben die nach der Turmanlage benannte Landwehrstraße. 1952 wurde das Waldhausener Stück dieser Straße in „Am Landwehrgraben“ umbenannt. Hier ließ ab 1884 der frischgebackene Gutsherr Willmer, durch Ziegeleien reich geworden, ein standesgemäßes Wohnhaus errichten. Als Architekten für seinen Schlossbau gewann er Karl Christian Börgemann, einem Schüler des berühmten Conrad Wilhelm Hase und wie sein Meister ein Vertreter der hannoverschen Bauschule. Zwei Jahre arbeiteten die Maurer und Handwerker. 1886 konnte Willmer schließlich in seine neogotische Backsteinvilla einziehen. Das prächtige Herrenhaus nannten die Döhrener im Volksmund „Tränenburg“. 1971 wurde dann „Hannovers schönstes Schloss einfach angebrochen, trotz vieler Proteste. Ein weiteres Rittergut gab es übrigens an der Wiehbergstraße im eigentlichen Döhren, auch

von Bürgerlichen angelegt. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts gelang der Müllerfamilie Fiedeler der Aufstieg zur Guts herrschaft. Das hier in einem sehenswerten Park um 1880 errichtete Herrenhaus verschwand schon zehn Jahre vor der Tränenburg. Bagger rissen das Schloss nieder, es entstand eine Eigentumswohnanlage.

Neben Waldhausen ist der Stadtteil „Waldheim“ Döhrens zweite Tochttersiedlung. Zwischen 1901 und 1914 entstand dank des Beamten-Wohnungsbau-Vereins der Bereich zwischen Liebrecht- und Brandensteinstraße. Auch nach der Eingemeindung Döhrens in die damalige preußische Provinzhauptstadt Hannover blieb Waldheim für die ersten Jahre noch ein Teil von Döhren. Erst 1910 stieg der Ort zu einem eigenständigen Stadtteil auf.

Drei Jahre vorher - 1907 - endete die politische Selbstständigkeit von Döhren. Der deutsche Kaiser Wilhelm, und „von Gottes Gnaden König von Preußen“ unterzeichnete am 19. Juni 1907 auf seiner Jacht Hohenzollern bei Kiel die Gesetzesvorlage, nach der zum 1. Oktober 1907 die beiden Orte ihre Selbständigkeit verloren. Die Einzelheiten des Anschlusses waren aber bereits schon lange vorher ausgehandelt. Am 22. Dezember 1906 unterzeichneten der Döhrener Gemeindevorstand Heinrich Abelmann (11.8.1844 - 25.7.1920) und der hannoversche Verwaltungschef Tramm den entsprechenden Eingemeindungsvertrag. Zwei Tage später - am 24. Dezember 1906 - setzte in Wüfel der dortige Gemeindevorstand Schimmel seine Unterschrift unter ein ähnliches Vertragswerk. Der für die beiden Dörfer Döhren und Wüfel wohl wichtigste Paragraph war die Bestimmung, dass die Stadt Hannover für eine Reihe von Straßen eine Kanalisation und Wasserleitungen bauen musste. Darüber enthielten die Verträge noch eine ganze Reihe weitere Einzelheiten: So konnten nichtgewerbsmäßige Schlachtungen von Schweinen auch weiterhin in den beiden Orten stattfinden, Grundeigentümer bekamen unentgeltlich das hannoversche Bürgerrecht - Leute ohne Grund und Boden mussten freilich dafür tief in die Tasche greifen - und auch die zu zahlenden gemeindlichen Abgaben regelten die Verträge. Döhren sowie Wüfel

bedungen sich aus, dass die Stadt bei der Hundesteuer für die nächsten zehn Jahre nur 10 Mark pro Hund verlangen durfte. Ganz inhaltsschwer ist auch der Paragraph 25 bzw. für Wülfel der Paragraph 24 des Eingemeindungsvertrages: solange Döhren und Wülfel zum äußeren Stadtgebiet zählen, darf im Juni und August ein Schützenfest in „althergebrachter Weise angehalten werden.“ Zum 100. Jahrestag der Eingemeindung 2007 setzte die Ortsgruppe des Heimatbundes einen Grenzstein auf die ehemalige Stadtgrenze, wenige Schritte südlich des Döhrener Turms.

Die Nazi-Zeit ging an Döhren nicht spurlos vorbei. Der SPD-nahe Männer-Turn-Verein in Wülfel zählte zu den ersten Opfern der braunen Machthaber. Er wurde im Mai 1933 aufgelöst. Ein Döhrener Bürger erinnerte sich in einem Gespräch an diese Zeit: „Der Sportplatz der Freien Turnerschaft und ein Platz an der Peiner Straße, Ecke Hoher Weg wurden von der SA besetzt. Sie standen mit Karabinern vor den Toren. Widerstand zu leisten war lebensgefährlich.“ Trotzdem zogen in diesen gefährlichen Tagen Reichsbannerleute auf dem Schornstein der Ziegelei an der Hildesheimer Straße eine schwarz-rot-goldene Fahne auf und sägten anschließend die Steigeisen am Schornstein ab. So hatten die neuen Machthaber einige Probleme, die verhasste Fahne wieder herunterzuholen. Auch die KPD startete eine ähnliche spektakuläre Aktion auf der Wolle. Zwar besaß sie dort nicht den Einfluss von SPD und sozialistischer Front. Doch am 1. Mai 1933 pinselten die Kommunisten an einem Schornstein der Wolle die Worte „KPD lebt“ und hissten eine rote Fahne. Der Vorsitzende der damaligen SPD-Abteilung Döhren-Wülfel, August Schrader, wurde mehrmals verhaftet und unter anderem zeitweise im KZ Neuengamme interniert. Von aktivem Widerstand in Döhren und Wülfel ist aber kaum etwas zu erfahren. Angeblich wollten einige Mitglieder der Sozialistischen Arbeiterjugend mit geheimen Treffen weitermachen. Wegen des Verteilens von Flugblättern wurde Konrad Schrader, Sohn des SPD-Vorsitzenden aus Döhren-Wülfel, sowie Karl Anhalt verhaftet und vom Sondergericht Hamm zu Gefängnisstrafen verurteilt. Im heutigen Stadtbezirk Döhren-Wülfel lebten vor

1933 kaum Mitbürger jüdischen Glaubens und nur wenig ist über sie zu erfahren. In einem Geschichtsprojekt der Pfadfinder (VCP) ermittelten die jungen Christen für das Jahr 1925 in Döhren nur acht, in Wülfel 20 Personen. Bis 1939 sank diese Zahl in Döhren auf vier, in Wülfel auf drei ab. Das jüdische Kaufhaus Julius Wehl in der Abelmannstraße 4 wurde bereits vor 1938 aufgegeben; Gründe sind nicht überliefert. Der Inhaber eines Manufakturengeschäftes „J. Neuberg u. Söhne“ in der Wernerstraße/Ecke Hildesheimer Straße war als Kriegsteilnehmer im 1. Weltkrieg ausgezeichnet worden. Er stellt seine Orden im Schaufenster aus, um sich so gegen die nationale Hetze zu wehren. Aber auch Neuberg schloss noch vor 1938 sein Geschäft. Über das Schicksal der beiden Familien ist nichts weiter bekannt. Ein schreckliches Verbrechen geschah am 6. April 1945 kurz vor Einmarsch amerikanischer Truppen am Rande des Stadtteils Döhren auf dem Stadtfriedhof Seelhorst, der aus dem um 1900 angelegten neuen Döhrener Friedhof (die alte ab 1809 belegte Ruhestätte befindet sich noch heute am Südtel der Fiedelerstraße) entstand. 153 russische Kriegsgefangene – darunter ein 17- bis 18jähriges Mädchen – wurden von der Gestapo ermordet. Die Tat wurde nur bekannt, weil das 154 Opfer fliehen und später davon berichten konnte. Eine unruhliche Rolle spielte in der Zeit des „Dritten Reiches“ die Döhrener Wolle. Hier mussten viele Zwangsarbeiter und Arbeiterinnen unter unmenschlichen Bedingungen für ihre Peiniger schuften. Der von den Nazis angezettelte Krieg brachte aber auch großes Unheil über die Döhrener. Viele Bomben, deren Ziel eigentlich die Döhrener Wolle war, zerstörten die schönen Wohnhäuser, rissen Lücken in die Straßenzüge. Bomben bereiteten auch der historischen Kirche im Oktober 1943 das Ende. Bis auf den Turm versank das Gotteshaus in Schutt und Asche. Dank großzügiger Spenden vor allem aus den USA entstand dann 1949 die St. Petri-Kirche in ihrer heutigen Form - als sogenannte „Notkirche“. Von der Dorfkirche des 18. Jahrhunderts blieb wieder nur ein Stein erhalten. Mit einer Inschrift versehen erinnert er heute - eingemauert an der Ostseite - an den Wiederaufbau von St. Petri.

# AUE OPTIK

Seit 25 Jahren  
ihr Augenoptiker in Döhren!

...so individuell wie Sie...

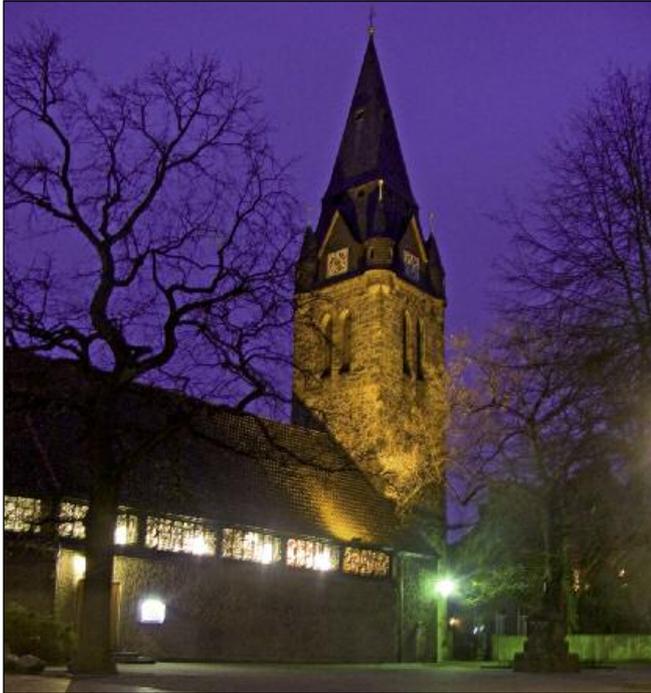


Für Sie geöffnet:  
Mo - Fr 9:00 - 13:00 Uhr  
14:30 - 18:00 Uhr  
Sa 10:00 - 13:00 Uhr

Fiedelerstraße 31  
30519 Hannover  
Telefon: 83 86 898  
[www.optik-aue.de](http://www.optik-aue.de)



# Die Kirchen in Döhren



*St. Petri-Kirche, Am Lindenhofe 19*

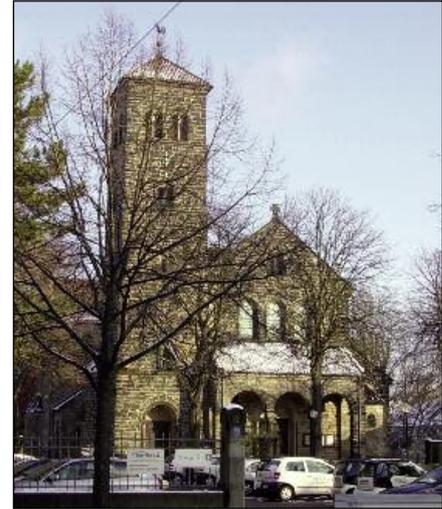
In Döhren gibt es drei Kirchen bzw. Kirchengemeinden. Es sind die **St. Petri-Kirche**, die **St. Bernward-Kirche** und die **Auferstehungs-Kirche**

Die erste Erwähnung der St. Petri-Kirche findet sich 1267. Damit ist sie eine der ältesten Kirchen Hannovers. Seit 1529

wird in Döhren "lutherisch" gepredigt - drei Jahre eher als in Hannover. Die Geschichte der Gemeinde ist eng mit der Entwicklung Döhrens vom Bauerndorf zum Stadtteil Hannovers verbunden. Weit sichtbar grüßt der spitze Kirchturm, der in seiner Basis noch aus der Anfangszeit ist. Das Kirchenschiff mit seinen

modernen Fenstern und der holzverkleideten Decke wurde nach dem 2. Weltkrieg als „Notkirche“ gebaut. Dabei halfen viele Döhrener mit ihrer Hände Arbeit. St. Petri ist die Ursprungskirche der Kirchengemeinden Immanuel (Laatzen), Timotheus (Waldheim) Auferstehung (Döhren) und Matthäi (Wülfel). Die Gemeindegliederzahl liegt heute bei etwa 3.800. Die Angebote der Gemeinde, auch in der Kindertagesstätte, sind für alle Bürger offen.

Die Auferstehungskirche liegt fast in Sichtweite der St. Petri-Kirche. Noch bevor man die Kirche sieht, fällt ihr Turm auf: Er ragt hoch hinauf. Wer von Süden in die Stadt kommt, sieht



*St. Bernward-Kirche, Hildesheimer Str. 241*

seine Spitze in den Himmel ragen. Nachts ist er beleuchtet. Massiv gegründet und schlank aufragend ist er für viele ein Wegzeichen. Neben dem freistehenden Turm ist das Kirchenschiff mit einer inneren Höhe von ca. 7 Metern. Das weite Dach und das in den Farben Gold, Blau und Rot strahlende Fensterband geben dem Innenraum eine besondere Stimmung. Die Gemeindegliederzahl liegt bei etwa 2.200. Zusammen mit der Matthäi- und der St.Petri-Gemeinde bildet die Auferstehungs-Gemeinde einen Gemeindeverbund, genannt „Region“. Es wird z.B. ein gemeinsamer Gemeindebrief herausgegeben.

*Auferstehungskirche, Helmstedter Straße 59*



An der Hildesheimer Straße, direkt an einer Stadtbahnhaltestelle, liegt die 1893 geweihte Pfarrkirche St. Bernward. Zwischen der Straße und dem Portal ist eine kleine Grünanlage. So wird es auf dem Weg von der Straße zur Kirche langsam ruhiger. Wenn man den Kirchenraum durch die große Holztür betritt, bleiben Alltagslärm und Hektik draußen. Zum hundertjährigen Weihetag im Jahr 1993 wurde der Raum umfangreich renoviert und neu gestaltet.

Der Blick wird angezogen von der Jesus-Ikone im Altarraum. Der Künstler Hanns Joachim Klug hat hier eine Neuinterpretation der ältesten Christus-Ikone geschaffen, die auf dem Berg Athos aufbewahrt wird. An den Seiten des Kirchenschiffes ist ein Kreuzweg mit 15 Stationen vom gleichen Künstler. Die Gemeindegliederzahl liegt bei 4.000. Zur St.Bernward-Gemeinde gehören auch die Kirchorte St.Eugenius (Mittelfeld) und St.Michael (Wülfel).

## **Pflegedienst Döhren**

der Pflegedienst in Ihrer Nähe

### **Brigitte und Klaus Schilling**

Fiedelerstr. 10 · 30519 Hannover  
Tel. 844 28 66 · Fax 844 28 67



Mitglied im Arbeitgeber-  
und Berufsverband  
privater Pflege ABVP.

**Kinderkrankenpflege  
Krankenpflege und  
Altenpflege zu Hause**

Vertragspartner der Kranken-  
und Pflegekassen.





**KONDA**  **A**  
*mode erleben*



**IHR FACHGESCHÄFT FÜR MODE  
IN DEN GRÖSSEN 36 - 52  
VON SPORTLICH BIS KLASSISCH-ELEGANT.**



**DÖHREN · RICHARTZSTR. 2**



**Unser besonderer Service für Sie:  
kostenloses Modetaxi  
unter der Telefon-Nr. 83 04 02**



# Häuser erzählen Geschichte

## Das Haus Wichmannstraße Nr. 27 oder

### Der letzte „TANTE EMMA – LADEN“ in Döhren

Dieses Haus wollte ich schon immer vorstellen, nicht nur wegen seiner besonderen Ecklage an der Fiedeler-/zur Wichmannstraße, sondern, weil bis vor 15 Jahren Döhrens letzter „Tante-Emma Laden“, oder besser: „Tante-Erna Laden“ hier ansässig war und es eine Geschichte wert ist, von den zwei Frauen zu berichten, die ihn führten. Ich will erzählen von Erna Kaiser, die Eigentümerin des 100jährigen Hauses ist. Fast jeder in Döhren kennt sie, obwohl man sie in der letzten Zeit nicht mehr so oft draußen antrifft. Die schwere Krankheit, mit der sie seit der Aufgabe ihres Geschäftes kämpft, hat sie einsamer werden lassen, aber ihre Aufgaben als Hauswirtin und Verwalterin erfüllt sie noch immer mit ihrem etwas rauem, aber offenem Charme.

Es wird wohl, wie in den vergangenen Jahren, auch diesmal im Dezember wieder die erste Etage weihnachtlich beleuchtet sein und die Fiedelerstraße erhellen, auf der z.Zt. die großen Umbaumaßnahmen stattfinden. Dieses Foto machte 1993 die Fotografin Hildegard Wegner, ohne zu ahnen, dass es das letzte Weihnachtsgeschäft für Erna K. sein würde.

Die Geschichte, die mit dem Haus eng verbunden ist, handelt von Arbeit und viel Fleiß, von Aufbau und Entbehrung, von Verzicht, Strenge und Pflichtbewusstsein, aber auch von viel menschlicher Wärme und Zuwendung zu den Döhrener Kunden.

Erna K. erzählt von ihrer Mutter Maria, die 1933 von Bayern nach Hannover kam, um hier ihre Tochter zur Welt zu bringen, was als alleinerziehende Mutter in der alten Heimat noch ein Makel war. Maria schaffte es, gründete ihr eigenes Geschäft mit Spezial-Süßwaren Ecke Lavesstraße/Schiffgraben und ein Zweites, Nähe Aegi, mit Hilfe eines Verwandten, die beide gut liefen. Dann kam der große Bombenangriff 1943 und alles, was mühsam aufgebaut war, wurde vernichtet. Durch

einen Kunden bekam die Mutter eine Wohnung, in der sie mit entsprechender Hilfe Süßigkeiten herstellte und an Krankenhäuser verkaufte. 1945 kamen Mutter und Tochter nach Döhren und bezogen ein Zimmer im 2. Stock zur Untermiete im Haus Wichmannstraße 27, das dem Bäckermeister Hofmann gehörte. Er hatte eine Münchnerin zur Frau und mit ihr zwei Söhne: Bernhard und Günther. Leider ist die Mutter sehr früh verstorben. Im dritten Stockwerk war das Fotoatelier Wolters und neben der Bäckerei und dem Laden, schon auf der Fiedelerstraße das Bekleidungsgeschäft Kondla. Von 1962 bis 2003 war dann hier die beliebte Zoohandlung von Hans Erz.

Am Fiedelerplatz, gleich neben der Schlachtereierkemeier, eröffnete nun Maria ein eigenes Lebensmittelgeschäft, das mit viel Mut und Unternehmensegeist bald zu einem „Herzstück“ von Döhren wurde. Elke S., die als Kind nebenan wohnte, sagte: „Hier spielte sich das Leben von Döhren ab, es gab selbstgemachte Süßigkeiten, fantastisch verpackt und immer was zu hören, wir Kinder hatten ganz lange „Löffelohren“.



Erna, die mit ihrer Mutter noch immer in einem Zimmer lebte, wollte eigentlich Frisöse werden, aber die Mutter ließ sie nicht von ihrer Seite (Maria: "Kind, was willst du anderen Leuten im Haar rumgrabbeln). Spät abends wurde noch mit dem Fahrrad bestellte Ware nach Waldheim und Waldhausen geliefert, egal, ob Regen oder Schneetreiben war. "Wir haben alles gegeben, mit Leib und Seele" sagt Erna K. Selbst sonntags haben die Leute geklingelt, wenn sie ihr Salz vergessen hatten und wir kriegten unser Essen nicht warm. Gewohnt hatten ja beide in dem 12qm großem Zimmer und gekocht und gelebt wurde im Lager, bzw. im Laden, der das Zuhause war.

Als 1973 H.H. Eikemeier vergrößern wollte und der Umbau anstand, hatten die beiden 2 Jahre Zeit, um ein neues Geschäft aufzubauen. „Wir hatten sehr viele Angebote, aus der ganzen Stadt, wollten aber in Döhren bleiben“, erinnert sich Erna. "Und dann hörten wir, dass Herr Hofmann die Bäckerei aufgab und das Haus verkaufen wollte.... und wir haben es mit viel, viel Schulden erworben und die bayrische Bank und einige Verwandte haben Kredite gegeben... und wir haben alles bezahlt."

1975 wurde der Edeka Laden von Kaisers eröffnet. Das Haus, in dem beide vor 30 Jahren zur Untermiete wohnten, war nun ihr Eigentum. Maria hätte am liebsten einen Tag nach dem großen Umzug zwischen Kisten, Verpackungen und Flaschen ihre Döhrener wieder bedient, aber zum Glück dauerte es noch einige Tage, bis beide wieder hinter dem Tresen standen. Maria K. lebte noch 9 Jahre, dann stand Erna K. alleine im Laden. In der ehemaligen Bäk-

keri hatte es keine Heizung gegeben und ich erinnere mich an kalte Winter, wenn die Ladenbesitzerin schon frühmorgens den Schnee vom Bürgersteig fegte und später mit den abgeschnittenen Fingerhandschuhen und warm verummmt, aber mit weißem Kittel, ihre Kunden bediente. Hinterem Ohr

steckte immer ein kleiner Bleistift, mit dem sie flink die Summen aufschrieb, sie blitzschnell im Kopf addierte und leise murmelnd wiederholte. Es stimmte immer. In diesem Laden gab es alles. Im Fenster hockte neben einer roten Pralinschachtel ein dicker Kater und jeder Kunde konnte ein Schwätzchen los werden. Um halb vier stand sie auf, weil um 5 Uhr der Wagen von EDEKA vor der Tür stand und frische Ware brachte. Mittags fiel sie nur noch ins Bett und wurde kurz vor 15 Uhr durch lautes Klingeln von "Voigtchen" geweckt, einer lieben Nachbarin. Der Abend war mit Buchführung und allen Belangen, die das Haus betrafen, ausgefüllt. Auf meine Frage nach Freizeit und Freundinnen antwortet sie müde: „Ja, ich habe es manchmal furchtbar empfunden... nein, ich bin eigentlich nicht jung gewesen... meine Freundinnen gingen zum Schwimmen in die Kiesteiche. Ich musste nachmittags zurück... sie

lernten ihre Männer kennen und gründeten Familien". Ich denke plötzlich an einen Ausspruch unseres alten verstorbenen Bürgermeisters Oskar Schrader, der mir sagte: "Die Erna, das war die Schönheit von Döhren".

Jetzt sitzt mir eine Frau gegenüber, die seit 15 Jahren gegen die Krankheit kämpft, die voller Hochachtung von der Lebensleistung der Mutter spricht („sie war der Kopf, ich nur



*Erna Kaiser*

die Ausführende“), die das große Haus mit den zwei Läden abbezahlte, es renovierte und modernisierte und von Mietern spricht, die oft 50 Jahre hier wohnten. „Der Tag war immer sehr lang“ sagt sie, „aber die Zeit ist heute hektischer geworden und die „Seelengeschäfte“, wo man noch miteinander geredet hat, sind sehr viel weniger. Mir tut auch unsere Ecke leid, ich hätte gerne was Lebendigeres hier gehabt, aber ich musste ja weiter vermieten“.

Beim Abschied schaue ich mir das beige gestrichene schöne Eckhaus mit den kleinen Erkern noch mal an, das ich in Gedanken immer “ERNA-KAISER-HAUS“ nenne, weil hier eine sehr tapfere und fleißige Frau lebt, die den letzten „See- lenladen“ in Döhren führte. Sunnhild Reinckens



**Cinderella**  
Märchenhaftes & Mode

*Kornelia Jürges*

Bernwardstraße / Ecke Fiedelerplatz  
30519 Hannover  
Tel.: 0511 / 899 89 333

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr.: 10 - 13 Uhr  
und 15 - 18 Uhr  
Sa. : 10 - 13 Uhr



Mode · Accessoires · Schuhe · Geschenkeideen · romantische Wohntrends



## Party-Service EIKEMEIER

*Hannover Catering*

*Treffpunkt des Guten Geschmacks!*

Wir unterstützen Sie bei Familienfeiern,  
Betriebsfesten, Empfängen oder Messeauftritten.  
Speisen aus eigener Herstellung mit hoher Qualität  
lassen keine Wünsche offen.

Besuchen Sie uns doch einmal in unserem  
Fleischereifachgeschäft im Herzen Döhrens.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bernwardstr. 15      Tel.: 0511 98 77 817      Mail: info@party-eikemeier.de  
30519 Hannover      Fax: 0511 98 77 899      Web: www.party-eikemeier.de

Party-Service  
**EIKEMEIER**  
Hannover Catering



**Änderungsatelier Braatz**  
Fiedelerstr. 16  
Tel.: 62 11 10

**Armbrust + Stöckel**  
TV+Video Service  
Querstr. 19  
Tel.: 83 46 45

**Aue - Optik**  
Fiedelerstr. 31  
Tel.: 8 38 68 98

**balance Kosmetikinstitut**  
Querstr. 2  
Tel.: 8 38 60 30

**BBC Business-u.  
Dienstleistungs Center  
GmbH**  
Hildesheimer Str. 265 -267  
Tel.: 87 59 - 0

**C. Scharf, Hausrat, Elektro**  
Fiedelerstr. 28  
Tel.: 83 00 81

**Cinderella**  
Märchenhaftes & Mode  
Bernwardstr. 13  
Tel.: 89 98 93 33

**Die Puppenstube**  
Annett Richter  
Fiedelerstr. 12  
Tel.: 83 55 39

**Dirk Toepffer**  
Rechtsanwalt  
Hildesheimer Str. 264  
Tel.: 8 44 16 46

**Eidmann**  
Erd- und Gartenbau GmbH  
Vor der Seelhorst 62  
Tel.: 83 05 30

**Eikemeier**  
Fleischerei u. Partyservice  
Bernwardstr. 15  
Tel.: 98 77 80

**Elektro - Börger**  
Thuler Weg 3  
Tel.: 83 77 41

**estilo y gusto**  
Fiedelerstr. 20  
Tel.: 2 34 97 61

**florales ambiente**  
Fiedelerstr. 22  
Tel.: 8 37 90 30

**Friedrich**  
Bedachungen GmbH  
Eupener Str. 35  
Tel.: 22 00 24 0

**Fußpflegepraxis**  
Detlef Kloß  
Ziegelstr. 7  
Tel.: 83 41 38

**Haarstudio Viola**  
Am Uhrturn 7  
Tel.: 84 18 00

**Hannoversche  
Volksbank**  
Filiale Döhren  
Abelmannstr. 34  
Tel.: 1221 - 633

**Hausnotruf**  
Sascha Glade  
Loccumer Str. 13  
Tel.: 5 68 08 12

**Helga Giesselmann**  
Steuerberaterin  
Zeißstr. 17 b  
Tel.: 98 45 98 - 3

**Hans-Eugen Krümpelmann**  
Uhrmachermeister  
Fiedelerstr. 20  
Tel.: 83 62 01

**Il Gufo**  
Helenenstr. 37  
Tel.: 8 99 12 13

**KELLNER-BAU**  
Zeißstr. 79  
Tel.: 83 12 89

**Kibar**  
Immobilien GmbH  
Hildesheimer Str. 234  
Tel.: 8 98 30 00

**Kopier Center Döhren**  
Fiedelerstr. 9  
Tel.: 8 38 63 22

**Kosmetikinstitut Buhr**  
Fiedelerstr. 19  
Tel.: 22 83 01 11

**Kreipe - Immobilien**  
Bernwardstr. 25  
Tel.: 83 40 98

**Interessengemeinschaft Döhrener Geschäftsleute e.V.**

**La Pasta GmbH**  
Hildesheimer Str. 258  
Tel.: 8 48 56 51

**Ludwig Kötting**  
Cäcilienstr. 13  
Tel.: 8 44 81 06

**LVM-Versicherungen**  
Wolfgang Siebert  
Hildesheimer Str. 264  
Tel.: 45 98 17 30

**Maschseebote**  
Verlag Wolfgang Hoffmann  
Helenenstr. 11  
Tel.: 83 90 81

**Michael Mücke und  
Rita Warneke-Mücke**  
Krankengymnastik und  
Massage  
Hildesheimer Str. 238  
Tel.: 83 15 28

**Modehaus Kondla**  
Richartzstr. 2  
Tel.: 83 04 02

**Neumann GbR**  
Gravier- u. Lasertechnik  
Borgentrickstr. 9 - 11  
Tel.: 83 23 18

**Paul Zimmermann**  
Dipl.-Kfm. u. StB/vBp  
Zeißstr. 13  
Tel.: 33 61 08 - 3

**Petronella Miederstudio**  
Isarstr. 8  
Tel.: 8 44 19 51

**Pflegedienst Schilling**  
Fiedelerstr. 12  
Tel.: 8 44 28 66

**Treffpunkt Bootshaus**  
Schützenallee 30  
Tel.: 84 23 12

**Prokot Elektrotechnik**  
Peiner Str. 27 - 29  
Tel.: 83 34 44

**R+V Generalagentur**  
Kai Marquardt GmbH  
Fiedelerstr. 5  
Tel.: 8 44 31 44

**Restaurant Delphi**  
Hildesheimer Str. 264  
Tel.: 83 18 20

**Restaurant Kreta**  
Hildesheimer Str. 236  
Tel.: 83 17 11

**Schmidt & Thabe gen.  
Stamm**  
Rechtsanwälte  
Abelmannstr. 34  
Tel.: 712 78 - 16

**Schönes & Feines**  
Jutta Clara Wübbeling  
Ziegelstr.12  
Tel.: 8 66 98 55

**Schreibwaren am  
Fiedeler Platz**  
Bernwardstr. 14  
Tel.: 83 46 85

**Sonntags-Medien  
GmbH & Co. KG**  
August-Madsack-Str. 1  
Tel.: 518-752037

**Sparkasse Hannover**  
Geschäftsstelle Döhren  
Bernwardstr. 1  
Tel.: 01802 - 999 888

**St. Bernward  
Apotheke**  
Hildesheimer Str. 240  
Tel.: 83 97 96

**Stefan Nowka**  
Hausverwaltung  
Abelmannstr. 34  
Tel.: 98 45 100

**Studio 1880**  
Das Pilates Zentrum  
Am Uhrturn 7  
Tel.: 65 51 89 48

**Tischlerei  
Martin Weber**  
Peiner Str. 25  
Tel.: 83 42 13

**Uecker KRG**  
Kanal u. Rohrreinigungs  
GbR  
Eupener Str. 23  
Tel.: 6 96 08 33

**Verlagsgesellschaft Madsack  
GmbH & Co. KG**  
August-Madsack-Str. 1  
Tel.: 518 - 2123

**ZAK**  
ZUHAUSE ALLES KLAR  
Hildesheimer Str. 265  
Tel.: 8 75 91 24

**Interessengemeinschaft Döhrener Geschäftsleute e.V.**



## Der große Döhrener Traditions-Verein für die ganze Familie

Das muss man in Hannover suchen. In Döhren, vor der Haustür, hat man ihn: den Sportverein mit unterschiedlichsten Angeboten für die ganze Familie.

Der FC-Schwalbe auf der schönen Sportanlage Döhren in der Schützenallee 10 bietet nicht nur Trendsportarten wie Nordic Walking, Fitness-Gymnastik oder Kinderturnen, sondern auch Handfestes wie Rugby und Boxen. Nicht von ungefähr hat der große Stadtteilverein mit seiner langen Tradition (gegründet 1899) über 1000 Mitglieder jeden Alters und jeden Geschlechts.

Da trifft man den jungen Berufstätigen ebenso wie die fitte Ruheständlerin, fröhliche Kinder, sensible Bouler (Vorsitzender von Boule/Pétanque ist der Deutsche Meister von 2001) und starke Typen, die es kräftiger haben wollen beim Rugby (Schwalbe war drei Mal Deutscher Meister) oder Boxen. Immer schon gefragt sind Badminton, Tennis, Tischtennis, die Wintersportabteilung mit Nordic Walking, Ski-Gymnastik und alpinen Ski-Freizeiten in den Alpen. Populär sind Volleyball, Basketball, das Eltern-/Kind- und Kinderturnen (allein 10 betreute Gruppen!), Tanzen, Hip Hop und Zumba. Immer neue Sparten kommen dazu, sobald sie gewünscht werden. Zum neu aufgenommenen Zumba meldeten sich auf Anhieb 30 neue Mitglieder an. Auch die Gesundheitskurse wie Rücken Fit und Hockergymnastik erfreuen sich großer Beliebtheit.

Der FC Schwalbe ist seit über hundert Jahren eine Bereicherung für Döhren. Eine Bürgerinitiative im besten Sinne – nämlich einmal gegründet von Jugendlichen, die nicht nur im Gesangsverein singen wollten. Sie wollten es den flinken, reaktionsschnellen, eleganten und konditionsstarken

Schwalben auf den Maschwiesen nachmachen, und so entstand auch der Vereinsname.

Schwalbe ist ein typischer Stadtteil-Sportverein – im Wohn- und Arbeitsumfeld. Wer im Sommer auf der großen Terrasse sitzt, den Tennisspielern zusieht und das rege Leben der Clubfamilie mitkriegt, empfindet sofort, dass das die richtige Adresse ist, hier mit dabei zu sein und für sich etwas zu tun – mit anderen zusammen. Man muss kein Crack sein, um Mitglied zu werden. Die Auswahl ist so groß, dass es eigentlich Sport und Bewegung für jede(n) gibt. Für einen positiven Anfang ist es nie zu spät. Keiner wird zurückgelassen, wenn er bei Null anfängt. Und anfangen sollte jede(r).

Beruf und Alltag brauchen Ausgleich. Und dies am besten mit anderen. Auch und gerade der Ruhestand braucht Bewegung, Bewegung, Bewegung.

Als große Familie hat der FC Schwalbe nur ein Interesse: etwas für Gesundheit, Erhalt der Leistungsfähigkeit und Freude am Leben zu tun, sich dem sportlichen Miteinander oder auch dem Wettbewerb zu stellen, gesellig zu sein, etwas zu unternehmen und - zu feiern.

Anruf (Tel. 83 02 48), Fax (83 02 48) oder e-Mail ([geschaeftsstelle@schwalbe-hannover.de](mailto:geschaeftsstelle@schwalbe-hannover.de)) genügen, um Verbindung zur gewünschten Sparte oder ganz allgemein herzustellen. Schwalbe hat zahlreiche Termine zum Aussuchen und ein vielfältiges Angebot für jede(n). Internet: [www.schwalbe-hannover.de](http://www.schwalbe-hannover.de)



**Spvg. Niedersachsen gegr. 1909  
Hannover-Döhren e.V.,  
ein Verein mit Tradition!**

Mit über 750 Mitgliedern gehört die Spvg. 'Niedersachsen' Hannover-Döhren zu den größten und ältesten Vereinen in Döhren.

Neben Fußball werden Einzel- und Teamsportarten wie

**Eltern-/Kind-Turnen bzw. Kinderturnen  
Freizeitsport / Laufen und Walking  
Gymnastik  
Leichtathletik / Laufen  
Tanzen  
Tennis  
Tischtennis  
Volleyball und  
Wandern**

angeboten.

Jugendarbeit und Nachwuchsförderung wird bei den 'Niedersachsen' ebenso GROSS geschrieben, wie Breiten- und Mannschaftssport.

Weitere Informationen zu unserem umfangreichen Sportangebot bzw. Leistungen können Sie z.B. unserer Internetpräsenz <http://www.niedersachsen-doehren.de> entnehmen.

Für alle Fragestellungen rund um die 'Niedersachsen' steht Ihnen jeden Mittwoch von 14:00 bis 18:00 Uhr persönlich ein Ansprechpartner, in unserer Geschäftsstelle oder telefonisch zur Verfügung.

Wir sind für Sie über folgende Kontaktdaten erreichbar:  
Spvg. Niedersachsen gegr. 1909 Hannover-Döhren e.V.  
Geschäftsstelle

Schützenalle 10, 30519 Hannover

Telefon: 0511 / 83 55 05, Fax: 0511 / 98 59 347

E-Mail: [geschaeftsstelle@niedersachsen-doehren.de](mailto:geschaeftsstelle@niedersachsen-doehren.de)

Wir freuen uns auf Sie und laden Sie gern zu einer 'kostenlosen' Schnupperstunde ein!

# Fußpflegepraxis Detlef Kloß

Abrechnung mit allen Krankenkassen



**Diabetikerbehandlung  
Nagelspangen  
Orthesen · Maniküre**

Ziegelstraße 7 · 30519 Hannover  
**Termine nach Vereinbarung  
Telefon: 05 11 - 83 41 38**

## **Oekumenisches Altenzentrum Hannover-Döhren e.V. Ansgarhaus**

### **Die Einrichtung**

Das Oekumenische Altenzentrum „Ansgarhaus“ ist eine soziale Einrichtung des

- Diakonischen Werkes – Stadtverband für Innere Mission in Hannover e.V., des
- Caritasverbandes e. V. und der in Hannover-Döhren befindlichen
- ev. Luth. Auferstehungs-Kirchengemeinde, der
- kath. St. Bernward Kirchengemeinde und der
- ev. Luth. St. Petri Kirchengemeinde.

Wir machen es uns zur Aufgabe, alten und pflegebedürftigen Menschen Beratung, Begleitung und Unterstützung anzubieten. Wir erfüllen unsere Aufgabe auf der Grundlage des christlichen Glaubens und der damit gebotenen Nächstenliebe, sowie der Wahrung der Grundrechte und Menschenwürde. Besondere Beachtung findet die individuelle Ganzheitlichkeit des Menschen unter des Pflegeleitsatzes

**„Soviel Selbständigkeit wie möglich, soviel Hilfe wie nötig“.** Unsere pflegerische Arbeitsorganisation basiert auf die bewohnerorientierte Arbeitsaufteilung nach Anzahl ganzheitlich zu betreuender Bewohner und auch auf der anerkannten gerontologischen Grundlage der Aktivitäten des täglichen Lebens ALT Mischprinzip.

Das „Ansgarhaus“ umfasst 102 Pflegeplätze im Wesentlichen für schwerstpflegebedürftige alte Menschen, davon 58 in Einzelzimmer und 44 in Doppelzimmern. Jedes Zimmer verfügt über eine Nasszelle (Dusche, Toilette, Waschbecken).

Zusätzlich bietet die Einrichtung auf Grund der Zertifizierung im Palliativ Care und entsprechend ausgebildeten Palliativfachpflegekräfte eine kompetente Palliativversorgung an.

Die Pflegeplätze verteilen sich auf 4 Pflegewohnbereiche. Jeder Pflegewohnbereich verfügt über einen Speiseraum mit Küche, Pflegebad, Gemeinschaftsbalkon und diverse Sitzcken. Die Pflegewohnbereiche sind farb- und motivorientiert.

Die freundliche und behindertengerechte Ausstattung sowie die individuelle Ausstattung der Zimmer und Wohnbereich sollen dem Bewohner signalisieren, dass er eine neue Wohnung, also ein neues Zuhause für sich gefunden hat.

So befindet sich im Pflegewohnbereich 1 ein Aquarium mit Fischen, im Pflegewohnbereich 2 eine Voliere mit Vögeln und im Pflegewohnbereich 4 hat unser Kater „Peterle“ ein Zuhause gefunden.

Im Erdgeschoss befindet sich unsere Bibliothek, der Kiosk, das Café „AHA“, ein großer Speisesaal, die Physikalische Therapie mit Schwimmbad, der Friseur und die Wellness Lagune.

Ein großzügiger Gartenbereich mit Pergola, Bocciabahn, Hochbeeten, Garten der Sinne und Wasserspiele runden das Angebot des Hauses ab.

Im Haus wird ein reges Miteinander gepflegt, was durch die unterschiedlichen Veranstaltungen gefördert wird. Gäste sind immer willkommen. Dafür stehen im Haus 4 Gästezimmer zur Verfügung. 2 Fahrstühle helfen alle Barrieren zu überwinden und bringen Sie ohne Probleme an Ihr Ziel.

100 JAHRE  
**NEUMANN**  
CNC-GRAVIER- & LASERTECHNIK

**Gravuren jeglicher Art für Industrie / Privat  
Schilder aus Metall und Kunststoff in eigener Produktion**

Borgentrickstr. 9-11 · 30519 Hannover  
Tel.: 0511 - 83 23 18 · Fax: 0511 - 838 65 63  
E-Mail: [info@neumann-graviert.de](mailto:info@neumann-graviert.de)  
Internet: [www.neumann-graviert.de](http://www.neumann-graviert.de)

# FSG Döhren von 1985

Die Freizeit- und Sportgemeinschaft Döhren e.V. wurde 1985 gegründet und betreibt seither Hannovers schönstes naturbelassenes Freizeitgelände, ca. 5000 m<sup>2</sup>. Hier kann man die Seele baumeln lassen nach dem Feierabend oder den Ruhestand genießen. Die Pflege der Anlage einschließlich der Aufenthaltsräume wird teilweise durch die Mitglieder getätigt. Einige Male im Jahr gibt es gemeinschaftliche Veranstaltungen.

Zum Gelände hat jedes Mitglied einen eigenen Schlüssel. Der Jahresbeitrag beträgt 110,- EURO pro Person. Z.Zt. hat der Verein 58 Mitglieder von 5 - 92 Jahren. Rufen Sie uns doch einmal an.

FSG Döhren, Heiner Ehlers, 1. Vorsitzender  
Richartzstr. 4, 30519 Hannover, Tel.: 0511 - 83 08 01



## ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK Tobias Porath

- + Einlagen nach Maß/  
Gipsabdruck
- + Orth. Maßschuhe
- + Orth. Schuhzurichtungen
- + Schuhreparaturen
- + Abrechnung mit  
allen Krankenkassen



Ziegelstraße 12  
30519 Döhren

Tel. 0511 655 67 93

*Den Füßen zuliebe...*



## Turn-Vereinigung Döhren von 1889 e.V.

Durch den Zusammenschluss des früheren Männer-Turnvereins und des Turnklubs Döhren entstand die heutige Turnvereinigung. Sie hat in den früheren Jahren erfolgreich Leistungssport betrieben.

Heute widmen wir uns überwiegend dem Gesundheitssport. Unsere qualifizierten Übungsleiterinnen besitzen die jeweilige Übungsleiterlizenz und das Gütesiegel "Pluspunkt Gesundheit" sowie "Sport pro Gesundheit".

Wir bieten in verschiedenen Abteilungen vielseitige Gymnastikformen an:

**Montags:** Wassergymnastik von 8.00 und 8.45 Uhr  
Präventiv- und Wirbelsäulengymnastik 9.30 und 10.40 Uhr

**Mittwochs:** Gymnastik 40 Minuten 19.00 - 19.40 Uhr  
anschließend Prellball bis ca 22.00 Uhr

**Donnerstags:** Fitness-Gymnastik 19.00 und 20.00 Uhr,

**Freitags:** Präventiv- und Wirbelsäulengymnastik und Gymnastik "50 plus" 15.30 Uhr und 16.45 Uhr.  
ab 18.30 Uhr Tischtennis für "Jedermann"

Über eine Kontaktaufnahme würden wir uns freuen.

Adresse: Geschäftsführer Gerd Zimmermann,  
Telefon 05102-2227 und e-mail: [tvd.zimmermann@web.de](mailto:tvd.zimmermann@web.de)  
1. Vorsitzender Klaus Wietbrok, Telefon 05102-678894 und  
e-mail: [klaus.wietbrok@web.de](mailto:klaus.wietbrok@web.de)



## Schützen-Vereinigung Döhren v. 1861 e.V.

### Hier wird gute Gesellschaft GROSS geschrieben

Der Schießsport fördert die geistigen und körperlichen Fähigkeiten. Man lernt sich über einen längeren Zeitraum hinweg zu konzentrieren, eine ruhige Hand und seine Bewegungsabläufe immer unter Kontrolle zu haben. Sich einfach durch nichts ablenken zu lassen. Auch körperlich ist der Schießsport eine Herausforderung. Und wie schön ist es, wenn man nach der körperlichen und geistigen Anstrengung seine Leistung auf der Scheibe durch einen guten Treffer erblicken kann. Zudem ist es eine der ältesten olympischen Disziplinen – und das bestimmt nicht ganz umsonst.

Dieses Erlebnis – den Schießsport kann man nur in einem Schützenverein ausüben und dadurch ein hohes Maß an Konzentration auch nach dem Schießen erlangen. Dieses kann man in allen Lebenslagen gebrauchen. Aber auch die Geselligkeit kommt im Schützenverein nicht zu kurz.

Bei uns in der Schützen-Vereinigung Döhren gibt es viele Möglichkeiten, den Schießsport auszuüben in den Disziplinen: Luftgewehr, Luftpistole, Kleinkalibergewehr und für unsere Minis ab 6 Jahren das Lichtpunktschießen. Auch das Musizieren mit den vereinseigenen Spielmannszuginstrumenten kann bei uns ohne Vor- und Notenkenntnisse erlernt werden.

Neben den vielen sportlichen Wettkämpfen inner- und außerhalb des Vereins gibt es bei uns Vieles zu erleben. Wir veranstalten diverse Vergnügen und sind alljährlich beim Hannoverschen Schützenfest (welches das größte Schützenfest der Welt ist) mit dabei.

Sollten wir das Interesse geweckt haben, kommen Sie doch einfach vorbei; lernen den Schießsport, das Musizieren im Spielmannszug und das Vereinsleben einfach kennen.

Unsere Trainingszeiten sind: Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren mittwochs ab 18:00 Uhr Erwachsene mittwochs ab 19:30 Uhr im Vereinsheim, Wiehbergstr. 100 in Döhren.

# Heizkosten-Schock? Das muss nicht sein!

Steigende Energiekosten und Verknappung fossiler Brennstoffe lassen die Heizkosten in schwindelerregende Höhen schnellen. Deshalb ist das Thema „**Wärmedämmung**“ bei Fenstern und Haustüren heute in aller Munde. Dank modernster Entwicklungen können Sie durch einen Fenstertausch Ihren Energieverlust um bis zu **76%\*** senken. Und das Schönste dabei, „Vater Staat“ unterstützt Sie dabei oftmals auch noch durch verschiedenste Förderprogramme. Dabei gilt: Je geringer der Energieverlust, um so höher die Förderung.

\* Senkung des Energieverlusts am Fenster bei einem Wechsel von alten Holz/Kunststofffenstern der 80er Jahre (Uf=1,9, Ug=3,0) zu Fenstern aus Rehau GENE0-Profilen (Uf=0,86, Ug=0,5, Fenstergröße 123 x 148 cm)

## Bauelemente - Fenster - Türen - Denkmalschutz

**Tischlerei**  
**Martin Weber**

(0511) 83 42 13

Familienbetrieb seit 1968

Peiner Str. 25  
30519 Hannover

FAX: (0511) 83 52 63

Mobil: (0173) 24 14 84 6

Möbel - Laminatböden - Vertäfelungen - Reparaturen





## Kanusport in Döhren Der Paddel-Klub Hannover e.V. stellt sich vor

Die Leine entspringt im thüringischen Eichsfeld und legt von dort aus 281 Kilometer zurück, bis sie die Aller erreicht. Am Flusskilometer 15 befindet sich das Bootshaus des Paddel-Klub Hannover e.V. (PKH). Wer auf dem Landweg kommt, wird die Straßenadresse in Döhren bevorzugen: In der Schützenallee 30 ist der Kanusportverein mit einer über achtzigjährigen Geschichte ansässig.

Die Wurzeln des Vereins liegen im Kanurennsport. Hier wurden in früheren Jahren beachtliche Erfolge erzielt. Wer aber über eine so lange Geschichte verfügt, der entwickelt sich im Laufe der Zeit. Das führte dazu, dass sich der Schwerpunkt des Vereins zum Freizeit- und Breitensport verschoben hat. Heute steht der Kanuwandersport im Mittelpunkt der Aktivitäten: Im Kajak oder Canadier werden gemeinsame Fahrten unternommen. Dabei ist die Leine auf der Strecke von Schulenburg über Laatzten und Döhren, bis in die Innenstadt, das Haupt-Trainingsgebiet für die Mitglieder. Doch bei den Touren werden alle Möglichkeiten, die dieser vielseitige Outdoor-sport bietet, ausgenutzt: Tagesfahrten, längere Strecken am Wochenende, Kurzurlaube mit Boot und Zeltgepäck.

Der Kanusport ist vielseitig: Langsam fließende Gewässer, spritziges Wildwasser, kleine oder große Schifffahrtsstrecken, Seen sowie die Nord- und Ostseeküste: Mit der richtigen Ausbildung und dem richtigen Training kann all dies mit dem Boot befahren werden. Im Jahr kommen so über 40 ver-

einsinterne Tourenangebote. Wildwasser im flachen Niedersachsen? Ja, auch das gibt es im PKH: Zum Training geht es im Sommer einmal in der Woche zur Übungsanlage in Hildesheim. Ausbildung und Training sind es auch, die wichtige Bestandteile des PKH-Angebotes darstellen. Neueinsteiger können den Sport in jährlich stattfindenden Kanukursen erlernen, für Mitglieder gibt es Fortbildungsangebote zu Technik, Sicherheit und Ökologie. Für das umfassende Angebot wurde der Verein vom Deutschen Kanuverband wiederholt als anerkannter Kanuausbilder und aktiver Kanuverein ausgezeichnet. Im Winter wird das Training ins Hallenbad verlagert.

Verschiedene Ausgleichsangebote runden die Vereinsaktivitäten ab. Fitnesstraining, Wandern und NordicWalking gehören dazu. Im Bootshaus stehen zudem ein gut ausgestatteter Krafraum und eine Sauna zur Verfügung. Exot unter den Paddlern ist eine eigene Volleyballmannschaft: Vor dem Bootshaus wurde ein Beachvolleyballplatz angelegt, im Winter wird in der Halle gespielt. Ganzjährig wird an der Punktspielrunde der Hobbyliga teilgenommen.



Mit rund 400 Mitgliedern gehört der PKH zu den mitgliederstärksten Kanuvereinen in Niedersachsen. Das zeigt auch die jährliche Platzierung auf den vordersten Rängen beim Wettbewerb des Kanuverbandes.

Wollen Sie uns kennenlernen? Mittwochs ist der Haupt-Trainingstag der Paddler, am Abend hat dann auch das Vereinsbüro im Bootshaus geöffnet. Auch im Internet informieren wir über unser Angebot. [www.paddelklub.de](http://www.paddelklub.de)

Kontaktdaten: Paddel-Klub Hannover, Schützenallee 30, 30519 Hannover  
[www.paddel-klub.de](http://www.paddel-klub.de) - [vorstand@paddel-klub.de](mailto:vorstand@paddel-klub.de)  
Bürozeiten für Interessenten: Mittwochs von 19:30 bis 20:00



**IL GUFO** Ristorante & Pizzeria  
Inh.: Manuela Gottuso Helenenstraße 37  
30519 Hannover  
Tel. 0511 - 899 12 13

**Öffnungszeiten:**  
Dienstags bis Sonntags und an Feiertagen  
10.30 - 15.00 Uhr und 18.00 - 23.00 Uhr  
Montag ist Ruhetag

## KulturInitiative Döhren-Wüfel-Mittelfeld e.V.

### Verein zur Förderung der Stadtteilkultur

Organisation und Durchführung von eigenen Kultur- und Bildungsveranstaltungen, auch in Kooperation mit anderen Einrichtungen in den Stadtteilen Döhren – Wüfel - Mittelfeld.

- **Der kleine Kulturabend**
- **Stadttealführungen**
- **Lesungen und Vorträge**
- **Konzerte, Theater, Workshops**
- **Kulturlustwandeln**
- **Ausstellungen**
- **Projekte mit anderen Institutionen**
- **Angebote für Kinder (Bildungsnetz)**
- **Angebote für Erwachsene jeden Alters**

Ein Schwerpunkt liegt darin, kreativen Menschen aus dem Stadtbezirk ein Forum zu bieten, in dem sie ihre künstlerischen und kulturellen Fähigkeiten vorstellen können.

Veranstaltungsorte können sein:

- **Freizeitheim Döhren**
- **Nachbarschaftstreff Mittelfeld**
- **Stadtteilbüchereien**
- **Schulen**
- **Kirchengemeinden**
- **Künstlerateliers**
- **u.a.m.**

Neue Vereinsmitglieder sind zur Anregung, Unterstützung und Erweiterung der Vereinsaktivitäten jederzeit willkommen.

**Kulturinitiative Döhren – Wüfel - Mittelfeld e.V.**

**Am Mittelfelde 104, 30519 Hannover**

**Telefon 0511 – 89 88 39 01**

**e-mail [ki@kulturini.de](mailto:ki@kulturini.de) Internet [www.kulturini.de](http://www.kulturini.de)**

## Gemischter Chor Hannover-Döhren e.V

1958 als Frauenchor von 30 sangesfreudigen Damen in der Gaststätte "Döhrener Gesellschaftshaus" gegründet, wurden im Laufe der Jahre etliche Konzerte in Einrichtungen und Kirchen des Bezirks Döhren-Wülfel-Mittelfeld dargeboten. In den siebziger Jahren entschloss man sich, den Chor zu öffnen und fortan erklangen bei Chorproben die Lieder auch aus männlichen Kehlen...

Unter seinem heutigen Namen und seinem jetzigen Chorleiter Rainer Klugkist präsentiert sich der Chor seit 2009 mit inzwischen etwa 90 aktiven Mitgliedern. Lieder der Klassik, Romantik und Neuzeit sowie weltliche und geistliche Chorwerke gehören zu seinem Repertoire. So waren die Krönungsmesse von Mozart und die Carmina Burana von Carl Orff zwei der musikalischen Höhepunkte in den letzten Jahren. Geselligkeit und Freude bei den Chorproben im Freizeit-

heim Döhren sowie regelmäßige Chorseminare sind Garantien für gelungene Auftritte und Erfolge.

Neben der Chorarbeit kommt auch den außermusikalischen Aktivitäten große Bedeutung zu. Ein kleines Veranstaltungsteam kümmert sich um die Organisation von kulturellen Angeboten, Chorreisen, Tagesausflügen oder um das traditionelle Chorgeschnatter auf der Bernwardswiese zum Sommerferienbeginn.

Singen macht Spaß und ist nebenbei auch noch gesund für Leib und Seele!

Das war damals wie heute so und wird auch in Zukunft Leitgedanke und Antrieb im Gemischten Chor Hannover Döhren bleiben.

[www.doehren-chor.de](http://www.doehren-chor.de)



## Judo-Club-Sakura Hannover e.V. seit 1960

### Judo-Club Sakura - Traditionsverein mit Zukunft: Kampfsport und Kampfkunst in Hannover-Döhren

Die Kirschblüte, so die Übersetzung des Vereinsnamens Sakura, blüht im südlichen Teil von Hannover schon über 50 Jahre und ist auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Judo, Ju-Jutsu, Aikido und TaiJiQuan zählen heute zum Angebot des Vereins. Gründungsmitglied Helmut Fuchs ist, nach seiner aktiven Zeit als Judoka, heute an verantwortlicher Stelle im TaiJiQuan engagiert.

Der sportliche Schwerpunkt der Vereinstätigkeit liegt im Breitensportbereich, mit Augenmerk auf gesundheitliche Aspekte. Gleichwohl hatte der Verein in der Vergangenheit auch leistungssportliche Erfolge aufzuweisen. Mit Jens Illing verfügt Sakura zudem über einen engagierten Kampfrichter mit jahrelanger Erfahrung. Auf dem Gebiet der Kata, einer darstellerischen Form des Judo, gelang Rolf Ehrhardt und Norbert Wertheim bei den Niedersächsischen Meisterschaften der 'Ausflug' in die Medaillenränge und waren regelmäßig bei den Deutschen Meisterschaften vertreten. Im Jahr 2004 vertrat das Team Ehrhardt / Wertheim den Verein auf internationaler Ebene bei den 'Judo World Masters' in Wien und erreichte dort ansehnliche Platzierungen. Die Judoka Jürgen Salomon und Jutta Seitz setzten die 'Kata-Tradition' in den Folgejahren fort und erreichten bei der Niedersächsischen Meisterschaft im Jahre 2008 die Bronzemedaille.

Mit der Heinrich-Wilhelm-Olbers-Schule und der Grundschule Suthwiesenstraße, beide in Döhren, bestehen Kooperationen im Judo bzw. TaiJiQuan und Aikido. Die Ju-Jutsuka betreiben seit einigen Jahren eine Kampfsport-Kooperation mit dem VfL Grasdorf.

Die Kinder und Jugendlichen des Vereins verbringen schon seit vielen Jahren regelmäßig ihr Wochenend-Trainingslager an der frischen Luft, auf dem CVJM-Gelände in Abbensen, mit Sport, Spaß und Küchendienst.

Bei den Sakura-Sommerfesten oder beim 'Tag der offenen Tür', z.B. im Rahmen des 'Döhrener Kulturlustwandels', sowie bei Stadtteilsten präsentiert sich der Verein in der Öffentlichkeit. Auf Einladung der Südstädter Schützengesellschaft von 1898 e.V. Hannover nahmen Sakura-Mitglieder am Hannoverschen Schützenausmarsch sowie als Gäste der 'Funkenartillerie Blau-Weiss, Batterie Süd, Hannover-Döhren e.V.' am Karnevalsanzug in der City teil.

Qualifizierte und motivierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie der Vorstand freuen sich über jeden Besuch in unserem Dojo (Turnhalle der Dietr.-Bonh.-Schule, Helmstedter Straße, 30519 Hannover). Wer die Vielseitigkeit des Judo, die Effektivität des Ju-Jutsu, die Eleganz des Aikido oder die gesundheitsfördernden Effekte des TaiJiQuan kennenlernen möchte, ist hier an der richtigen Adresse. Webmaster Peter Lapossa sorgt zudem dafür, dass die weltweite Internet-Gemeinde unter [www.jc-sakura-hannover.de](http://www.jc-sakura-hannover.de) über das Vereinsgeschehen informiert ist.

Norbert Wertheim (JC Sakura e.V.)

*Foto: Jens Schade*



## Gute Qualität, gute Preise!

Im Second-Hand-Laden „Die Wäscheleine“ findet man Damenbekleidung, Schuhe und Accessoires wie hübsche Taschen und modische Gürtel.

Für Winzlinge gibt es Babybekleidung ab Größe 50, für Klein- und Schulkinder Jeans, Pullis, T-Shirts und Jacken sowie ein vielseitiges Angebot an Spielzeug, Gesellschaftsspielen und Büchern.

Übersichtlich hängen die Angebote nach Größen sortiert in den Regalen.

Während die Mamas alles in Ruhe anprobieren, beschäftigen sich die Kids am vorhandenen Kindertisch mit Malen.

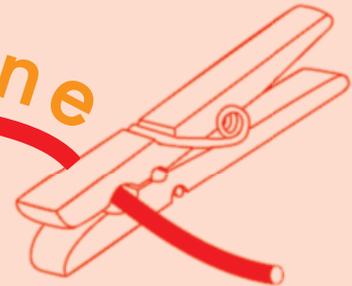
Gern nimmt die Inhaberin, Annette Arnold, gut erhaltene, gereinigte Kleidung in Kommission. Damit gemeinsam die Ware angeschaut und ausgewählt werden kann, vereinbart man vorher einen Termin.



**Ich freue mich auf  
Ihren Besuch!**

**Fiedelerstraße 4  
30519 Hannover-Döhren  
Tel.: 0511/80 09 60 83**

**Die Wäscheleine**  
Second-Hand-Laden



### **Öffnungszeiten**

Mo. bis Fr.: 10.00 bis 13.00 Uhr  
15.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

**Damen- und Kinderbekleidung  
Spielwaren für Klein und Gross**

## Lebensmittelausgabe und Secondhand-Shop unter einem Dach

Im Stadtbezirk Döhren-Wülfel bietet der dort aktive DRK-Ortsverein Döhren-Wülfel eine Lebensmittelausgabe und einen Secondhand-Shop unter einem Dach an.

Das gesamte Projekt wird durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen.

Frisches Obst und Gemüse, Milchprodukte sowie viele andere Grundnahrungsmittel verteilt das Team der Lebensmittelausgabe des DRK-Ortsvereins Döhren-Wülfel zweimal wöchentlich (Dienstag von 11.30 bis 13.00 Uhr und Freitag von 11.30 bis 13.00 Uhr) im Musäusweg 1.

Mit diesem Angebot unterstützen die ehrenamtlichen Helfer diejenigen Menschen aus Hannover-Mittelfeld und den umliegenden Stadtbezirken, die sich einen Einkauf im Supermarkt nicht immer leisten können. Zudem werden so überschüssige Lebensmittel sinnvoll weitergeben. Zwischen 200 und 220 Personen kommen in der Woche in die Lebensmittel- und Kleiderausgabe des DRK-Ortsvereins Döhren-Wülfel.

Wenn Sie weitere Informationen zur Lebensmittelausgabe möchten oder sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, dann wenden Sie sich bitte an den DRK-Ortsverein Döhren-Wülfel, Arno Kirse, Telefon: 0511 3671-148, [kirse@drk-hannover.de](mailto:kirse@drk-hannover.de)

## SSV UNION 06 e.V.

UNION 06 ist ein Schwimmsportverein im Süden Hannovers. Der Verein wurde 1906 gegründet und hat seit über 50 Jahren sein Naturschwimmbad zwischen Hannover-Döhren und Hemmingen.

Sehen Sie, es gibt immer noch Dinge, die Sie noch nicht kennen; oder vielleicht doch schon? Wir haben unser Vereinsgelände in der Leineau. Sicher kennen Sie die früheren Kiessteiche. Diese wurden renaturiert und Wanderwege daran

angelegt. Einige Seen wurden zum Angeln oder zum Baden freigegeben. Inmitten dieser Seen liegt unser Klubhaus. Dies ist ein lauschiges Plätzchen zum Erholen und Schwimmen, um dort Freunde zu treffen und mit Ihnen zu klönen.

Für die Schwimmausbildung steht uns das Stadionbad am Maschsee und auch das Hallenbad Vahrenwald zur Verfügung. Auch für diejenigen, die schon schwimmen können und sich noch verbessern wollen, bieten wir unter fachkundiger Leitung Trainingsmöglichkeiten in den schon genannten Schwimmhallen an.

Auch etwas außergewöhnliche Sportarten, die das Wasser betreffen, werden bei uns gepflegt.

Wir spielen Wasserball und betreiben mit ausgebildeten Tauchlehrern den Tauchsport. Sie sehen, eine Vielzahl von sportlichen Betätigungsfeldern gibt es beim S.S.V. UNION 06 e.V.

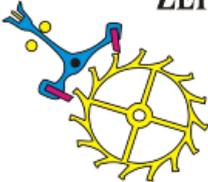
Sicher ist auch für Sie etwas dabei!

Ingo Tegtmeier

Pressewart SSV UNION 06

# UHRMACHERMEISTER KRÜMPPELMANN

## ZEITMESSTECHNIK



Meisterservice für alle Art Uhren,  
Reparaturservice Bulova Accutron  
Stand-Wand-Tischuhren auch Antik

Fiedelerstr. 20 30519 Hannover Tel. 83 62 01

„Fair - Menschlich - Nah. So sollen uns unsere Kunden bei jeder Begegnung erleben. Innerhalb und außerhalb unserer Geschäftsräume. Vertrauen und Nähe sind die Basis für eine gute Zusammenarbeit, insbesondere wenn es um Geld geht. Wir beraten unsere Kunden bedarfs- und lösungsorientiert. Unsere Kunden und alle Einwohnerinnen und Einwohner in Döhren, Mittelfeld, Waldhausen und Wülfel stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir sind Ansprechpartner für Anlagebe-

ratungen, Vermögensverwaltungen, Finanzierungen, Vorsorgeberatungen und den alltäglichen Zahlungsverkehr.“ Dies sind laut Aussage von Vertriebsleiter Thorsten Staats die wichtigsten Werte und Inhalte der täglichen Arbeit der Sparkassenmitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein sich ständig wandelndes Gesundheitssystem, die Europäische Schuldenkrise sowie die Realzinsfalle sind nur einige von vielen wichtigen aktuellen und zukünftigen Themen.

Hierfür und für alle weiteren Fragen rund um Finanzprodukte und Versicherungen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Hannover gerne zur Verfügung.

Frau Ina Clayton und ihr Team in der Filiale Mittelfeld, Herr Christopher Kluck mit seinem Filialteam in Döhren und die Kolleginnen und Kollegen aus dem VermögensberatungsCenter Döhren freuen sich auf den nächsten Kontakt mit Ihnen. Vereinbaren Sie einfach einen Beratungstermin.

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr; Montag, Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 14.30 Uhr bis 18 Uhr.

Termine können Sie telefonisch oder per E-Mail ([info@sparkasse-hannover.de](mailto:info@sparkasse-hannover.de)) vereinbaren.



## Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.



Lernen Sie kennen, was wirklich in Ihren Finanzen steckt - mit dem Finanz-Check bei der Sparkasse Hannover. Gemeinsam analysieren wir Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. [www.sparkasse-hannover.de/finanzcheck](http://www.sparkasse-hannover.de/finanzcheck)



**LIEDERTAFEL**  
von 1888  
Hannover-Döhren e.V.  
Mitglied des Chorensembles Niedersachsen e.V.  
im Deutschen Chorensemble e.V. (DCV)

**Die Liedertafel von 1888 Hannover-Döhren e.V. ist einer der traditionsreichen hannoverschen Männerchöre.**

Gegründet wurde der Chor 1888 in Döhren als Liedertafel des St. Josephsvereins der katholischen St. Bernward-Gemeinde. 1949 entschieden sich die Mitglieder für ein weiteres Bestehen als konfessionell unabhängiger Verein.

Zum Repertoire gehören ebenso geistliche wie weltliche Chorwerke. Sie reichen von der Romantik bis zu zeitgenössischen

schen Kompositionen, was sich auch in den regelmäßig veranstalteten Konzerten widerspiegelt. Mit einem Jubiläumskonzert begeht der Chor 2013 sein 125-jähriges Bestehen. Chorleiter ist seit 1998 Rainer Klugkist, Musikpädagoge an der Teilkampfschule in Hannover.

Die Chorproben finden jeweils donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus der St. Michael-Kirche in Hannover-Wülfel, Hildesheimer Str. 365 statt.

Kontaktaufnahme sowie weitere Informationen über den Chor unter der Tel. 0511/73 08 02 sowie im Internet unter [www.liedertafel88.de](http://www.liedertafel88.de)

*Konzertfoto vom 29.4.2012 in der Auferstehungskirche  
(Foto: T. Lippelt)*



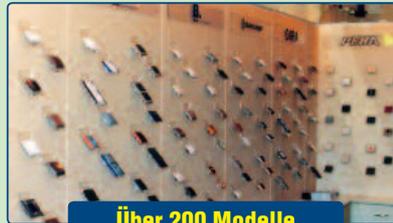
- **LOEWE.**  
LED-TV und Audio
-   
erstklassig fernsehen
- Service & Reparatur
- Vor-Ort Beratung
- Satellit & Kabel TV

**Service  
macht den  
Unterschied**

Querstraße 19 / Fiedelerpl.  
30519 Hannover  
Telefon: 0511 - 83 46 45

[www.armbrust-stoeckel.de](http://www.armbrust-stoeckel.de)

Besuchen Sie Hannovers  
größtes Schalter- und  
Steckdosen-Studio  
im Stadtteil Döhren



**Über 200 Modelle  
in unserer Ausstellung!**

**JUNG**

**PEHA**

**merten**

**B.  
Berker**

**GIRA**

**Busch-Jaeger  
Elektro GmbH**

**Kompetente Beratung  
& Service  
aus Meisterhand**

**ELEKTRO-  
Prokot  
TECHNIK**

Meisterbetrieb  
Kundendienst  
Schalter &  
Steckdosen Studio  
Elektroinstallation  
Fachgeschäft

Peiner Straße 27-29 · 30519 Hannover-Döhren  
Tel. (05 11) 83 34 44 · Fax (05 11) 83 16 54

**La Pasta**

italienische Feinkost  
Party-Service



Hildesheimer Str. 246  
30519 Hannover  
Tel./Fax: 0511 - 848 56 51



## Männerverein St. Bernward Hannover - Döhren

Am 15.1.1888 fanden sich 27 Männer zusammen und gründeten im ehemaligen Schulhaus, dem heutigen Pfarrhaus von St. Bernward, den St. Josefsverein. In dem Vereinsleben wurde den Mitgliedern unter anderem Festigung und Weiterbildung in religiösem Wissen gegeben. Auch Geselligkeit und Gesang kamen nicht zu kurz. Die sangesfreudigen Mitglieder gründeten die heutige Liedertafel von 1888. Die damalige Theaterabteilung wurde 1949 die heutige Funkenartillerie Blau - Weiss. Auch wenn wir Männerverein St. Bernward heißen, sind Frauen und Familien gern gesehen bei uns. Wir sind in unserer Gemeinde nur eine kleine Gruppe, doch wenn es etwas zu tun gibt sind wir immer dabei - Gemeindefest, Basar, Andachten und vieles mehr.

Ein großes Anliegen war uns auch die Gründung des Ferienwerkes Ameland in dem heute noch Mitglieder aktiv tätig sind.

Zu unserem Vereinsleben gehören sowohl religiöse als auch weltliche Veranstaltungen. Immer am 1. Montag im Monat treffen wir uns um 19.00 Uhr im Bernwardshaus, Helmstedter Str. 35 zu unseren Versammlungen. Freunde und Gäste sind uns jederzeit herzlich willkommen. Im Jahr 2013 feiern wir unseren 125. Geburtstag.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Sie erreichen unseren 1. Vorsitzenden Georg Buchardt unter der Telefonnummer 0511/836034 oder auch per Email unter [kontakt@maennerverein-st-bernward.de](mailto:kontakt@maennerverein-st-bernward.de) Oder Sie besuchen uns auf der Internetseite [www.maennerverein-st-bernward.de](http://www.maennerverein-st-bernward.de)



## "SoVD in 60 Sekunden"



Der SoVD berät seine Mitglieder - mehr als 270.000 in Niedersachsen - in den Bereichen **Rente, Pflege, Behinderung, Hartz IV und Gesundheit**. Dazu vertritt er sie bei Behörden, vor den Sozialgerichten und ist Sprachrohr gegenüber der Politik.

Allein in Hannover vertrauen bereits mehr als 10.000 Mitglieder dem SoVD. Im SoVD-Beratungszentrum in der Herschelstraße 31 im Herzen von Hannover steht er Ratsuchenden fachkundig zur Seite. Er ist der

größte Sozialverband des Landes. Als stärkste **sozialpolitische Interessenvertretung** verfügt er inzwischen über mehr Mitglieder als alle politischen Parteien in Niedersachsen zusammen.

Neben dem Einsatz für die **soziale Gerechtigkeit** zeichnet den SoVD auch der Grundgedanke der **Solidarität** aus. Im SoVD muss niemand einsam sein - ob es Treffen, Vorträge, Reisen oder andere Freizeitaktivitäten sind. In den rund 1.100 Ortsverbänden überall in ganz Niedersachsen bietet der SoVD den Menschen eine echte Gemeinschaft - und natürlich auch in Döhren.

Ansprechpartnerin für den SoVD in Döhren ist Ursula Pöhler, Helenenstr. 12, 30519 Hannover, Tel. (0511) 83 47 51 e-Mail: [u.poeehler@htp-tel.de](mailto:u.poeehler@htp-tel.de)



Das Mütterzentrum/Mehrgenerationenhaus in Hannover-Döhren ist ein Ort, an dem sich Menschen unterschiedlichen Alters und in unterschiedlichen sozialen Lebenslagen treffen, austauschen und gemeinsam weiterbilden können. Es bietet Raum zur ungezwungenen Begegnung und die Möglichkeit, von den jeweiligen Kompetenzen der anderen zu profitieren. Unser Mehrgenerationenhaus füllt eine Lücke in unserer Gesellschaft, die viel Wert auf das Individuum und dessen Flexibilität legt, und besonderen Wert auf soziale Kontakte. Im Hinblick auf den demographischen Wandel, die zunehmende Vereinsamung vieler Menschen und die wachsende Last psychischer Krankheiten sind die Möglichkeiten in unserem Mehrgenerationenhaus vielfältig. Uns zeichnet großes ehrenamtliches Engagement, Flexibilität, zeitnahes bedarfsorientiertes Handeln und soziale Kompetenz auf den Gebieten der Gesundheitsförderung, Bildung, Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention aus.

## Petronella Wäsche und Miederstudio in Döhren

... seit 1995 Inhabergeführtes Fachgeschäft für schöne Tag und Nachtwäsche  
 ... freundlicher und heller Verkaufsraum  
 ... behindertengerechter bequemer Eingang, großzügige Umkleidekabinen  
 ... individuelle persönliche Kundenberatung, herzliche und vertraute Atmosphäre  
 ... Außer-Haus-Service im Raum Döhren  
 ... Kundenbonus-Treuekarten  
 ... umfangreiches Sortiment an Miederwaren, Dessous, Bademoden, Nachtwäsche in allen Größen ab 36 - 54, Cup Gr. A - H.



... kleine Give-aways zu Weihnachten und Ostern  
 Öffnungszeiten:  
 Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10.00-12.30 und 15.00 - 18.00 Uhr  
 Mittwoch und Samstag von 10.00 -12.30 Uhr  
 Montag geschlossen

**Petronella**  
**MIEDERSTUDIO**  
 - immer gut angezogen -

**Petra Hagen**  
 Isarstraße 8 (Nähe Post in Döhren)  
 30519 Hannover  
 Tel. 0511 / 844 19 51  
 petronella.hannover@freenet.de

**Öffnungszeiten:**  
 Di., Do., Fr.: 10.00-12.30 Uhr u. 15.00-18.00 Uhr  
 Mi., Sa.: 10.00-12.30 Uhr

**Praxis für Krankengymnastik,  
Massage und Physikalische Therapie**



**Rita Warnecke-Mücke**  
Krankengymnastin

**Michael Mücke**  
Masseur u. med. Bademeister

**Hildesheimer Str. 238 · 30519 Hannover**  
**Tel. 0511 / 83 15 28 · Fax 0511 / 8 44 19 27**

**NEUERÖFFNUNG BÜROATELIER**

**FROMMERT A K P**

ARCHITEKTUR · KUNST · PROJEKTSTEUERUNG

Dipl.-Ing. Arch. (TU)  
**Susanne Frommert**

Fiedelerstr. 13  
30519 Hannover

Mail: SCFrommert@t-online.de

Tel.: 0511 - 8007335

**balance**  
cosmetics

**Institut für Kosmetik,  
Farb- und Typberatung**

Gisela Steinhauer  
Querstraße 2 (Ecke Hildesheimer Str.)  
30519 Hannover  
**Telefon / Fax (0511) 8 38 60 30**  
Internet: [www.balance-kosmetikinstitut.de](http://www.balance-kosmetikinstitut.de)  
Mail: [balance.kosmetikinstitut@t-online.de](mailto:balance.kosmetikinstitut@t-online.de)

- » Kosmetik
- » Make Up
- » Nail Design
- » Pedicure
- » Farb- und Typberatung
- » Massagen
- » Brazilian Waxing
- ... und vieles mehr

Bitte informieren Sie sich auch über unsere Ausbildungsangebote.

## Integrationsbeirat Döhren-Wülfel

Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe, an der alle gesellschaftlichen Gruppen - z. B. aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Bildung, Soziales, Kultur, Religion, Sport und Medien - unter Einbeziehung der lokalen Akteure mitwirken müssen. Auf der Grundlage des vom Rat beschlossenen „Lokalen Integrationsplans“ wurden in der Landeshauptstadt Hannover örtliche Integrationsbeiräte eingerichtet.

Die Mitglieder des Integrationsbeirates werden bestimmt durch den Bezirksrat, der Beirat Döhren-Wülfel setzt sich zusammen aus 10 MigrantInnen aus den Stadtteilen, sowie 5 Bezirksratsmitgliedern und 4 Vertretern aus Vereinen und Gesprächskreisen. Die Sitzungen der Integrationsbeiräte sind öffentlich, den Vorsitz führt die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Frau Claudia Meier.

In den Integrationsbeiräten werden die Anliegen der im Stadtbezirk lebenden Menschen mit Migrationshintergrund artikuliert. Es wird ein Forum für gegenseitigen kommunikativen Austausch zwischen den Akteurinnen und Akteuren unterschiedlicher Herkunft geschaffen. Durch den direkten Kontakt zu den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie mit Hilfe von angemessenen Maßnahmen kann zielorientiert gearbeitet und geplant werden. Menschen mit Migrationshintergrund werden durch ihre Arbeit mit den Stadtbezirksräten in kommunale Netzwerke eingebunden. Insbesondere bei der Integrationspolitik ist ein regelmäßiger Austausch und Aufbau von Vertrauen die notwendige Grundlage einer nachhaltigen Politik.



## Welche Aufgaben hat der Integrationsbeirat?

- Förderung der Kommunikation zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
- Öffnung von Verwaltung und Politik für Migrations- und Integrationsthemen
- Interessen aufnehmen, Interessenskonflikte moderieren und nach Lösungsalternativen suchen
- Wichtige Themen werden auf Antrag des Integrationsbeirats auf die Tagesordnungen der Bezirksratssitzungen gesetzt
- Erweiterung der lokalen Integrationsbeiräte durch Arbeitsgruppen, die nach Bedarf vom Integrationsbeirat selbst eingerichtet werden
- Konkrete Projekte entwickeln, fördern und begleiten
- Förderung, Anerkennung und Würdigung des bürgerschaftlichen Engagements von und mit Menschen mit Migrationshintergrund



**kibar**  
Immobilien GmbH

[www.kibar-immobilien.de](http://www.kibar-immobilien.de)  
[info@kibar-immobilien.de](mailto:info@kibar-immobilien.de)

**Verkauf  
Vermittlung  
Vermietung  
Finanzierung**

Messezimmervermittlung  
Kurzzeitvermietung  
möbl. Zimmer und App.

**Hildesheimer Str. 234  
30519 Hannover-Döhren**

**Tel.: 0511 / 898 300 0  
Fax: 0511 / 898 300 20**



- Förderung der Vernetzung von Migranten/-innen-Organisationen und anderen Akteurinnen/Akteuren im Stadtteil
- Behandlungen von grundsätzlichen Themen, z.B.
- interkultureller Dialog über religiöse, weltanschauliche, kulturelle, soziale und politische Wertvorstellungen
- Verhältnis von Frau und Mann
- Förderung Jugendlicher
- Förderung älterer Menschen

### Kontakt:

Integrationsbeirat Döhren-Wülfel  
 c/o: Landeshauptstadt Hannover  
 18.63.08 / Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
 Neues Rathaus  
 Trammplatz 2  
 30159 Hannover  
 Tel.: 168 - 411 89  
 Fax: 168 - 412 33  
 Email: [18.63.08@hannover-stadt.de](mailto:18.63.08@hannover-stadt.de)

*Die vielbeachtete  
 Broschüre  
 „Was glaubst Du?“ des  
 Integrationsbeirates  
 Döhren-Wülfel  
 über die fünf  
 Weltreligionen*





Stadttouren in Hannover  
auf dem SEGWAY. Buche  
deine Tour online unter  
[www.6-way.de](http://www.6-way.de)

- Segway Touren
- Stadtrundfahrten
- Segway Firmen Events
- Segway Geocaching
- Segway Vermietung
- Segway Parcours



6-way  
FoxTel GmbH & Co. KG  
Gartenburgstraße 4  
30519 Hannover  
Tel.: 0511 97 84 97-22  
Mail: [info@6-way.de](mailto:info@6-way.de)  
web: [www.6-way.de](http://www.6-way.de)

**Auch ein Teil von  
Döhren.**

*La Gelateria* Döhren

**Das Team ist immer gern für Sie da.  
Fiedelerplatz 6 • Hildesheimer Str. 270**



**DJ Akkon**



**Alles, außer Hochzeiten !**

Party & Musik von den 60ern bis heute

Sascha Glade  
Loccumer Straße 13  
30519 Hannover

E-Mail:  
[mail@saschaglade.de](mailto:mail@saschaglade.de)

Tel.: 0511 / 568 08 12  
Fax: 0511 / 568 08 11  
D2: 0172 / 345 88 76



*„Treffpunkt Bootshaus“*

**Inh. Anna Hartmann**

Schützenallee 30 • 30519 Hannover  
Tel./Fax: 0511 - 84 23 12

**Öffnungszeiten:**

Di.-Sa.: 17 - 24 Uhr

So.: u. Feiertage 11 - 24 Uhr

Mittagstisch

Montag Ruhetag

**Veranstaltungen und Familienfeiern  
von 10 bis 150 Personen**

# ZEITNEHMEN WIRUNGSGERN!

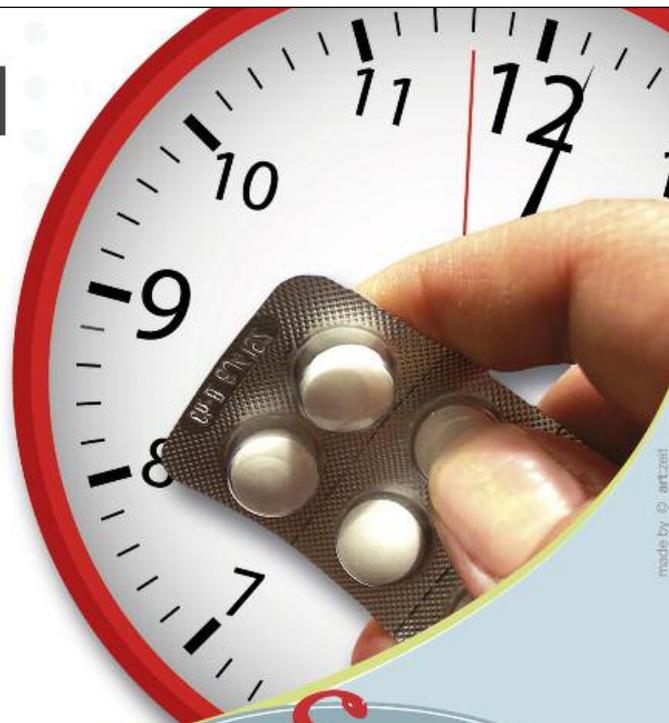
FÜHRHREGESUNDHEIT  
GEBENWIRIMMERUNSERBESTES!

WIRSINDDA  
WENN SIE  
UNSBRAUCHEN!

VON MONTAG BIS SAMSTAG  
VON MORGENS BIS ABENDS  
VON **8:00** BIS **20:00** UHR

...und immer mit  
**15% BONUS  
RABATT\***  
...auf den Zahlbetrag  
als Einkaufs-Gutschein

\*ausgenommen verschreibungspflichtige Arzneimittel, Rezeptgebühren,  
sowie Auf- und Zuzahlungen\*



made by © artzeit

St. Bernward  APOTHEKE

Hildesheimer Str. 240 | 30519 Hannover



**Döhren-Wüfel Im Kleinen Freien** ist eine Gruppe im Heimatbund Niedersachsen e.V. und damit im ältesten Heimatschutzbund Deutschlands (Gegründet 1901). Heimatschutz ist Natur-, Landschafts-, und Denkmalschutz, Förderung der Kultur, Pflege von Sprache (auch Plattdeutsch), Tradition und Brauchtum. Dazu bietet der Heimatbund vielfältige Aktivitäten wie Veranstaltungen, Vorträge, Film- und Bildbeiträge, Bildungsreisen und Projekte. Die Heimatbundarbeit wird vor Ort von den Mitgliedern unserer Gruppen geleistet.

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Ihr Ansprechpartner:

Bruno Hanne ☎ 0173/24 04 129 ✉ habru@online.de

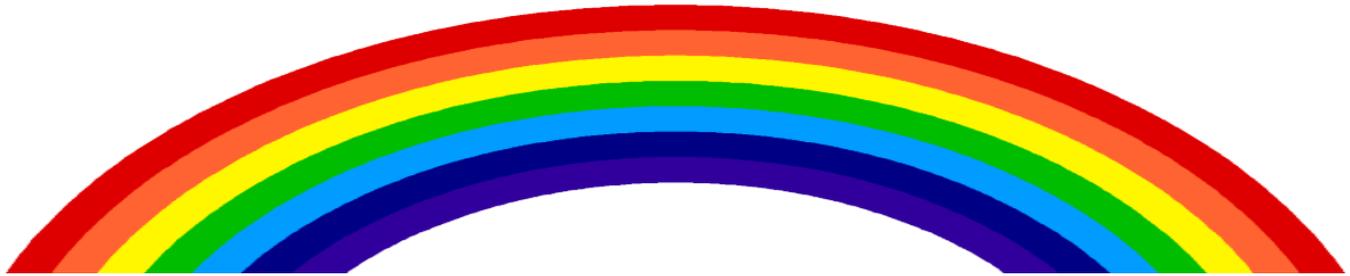
## Stadtbezirksrat Döhren-Wüfel

Demokratie vor Ort: Seit der Änderung der Niedersächsischen Gemeindeordnung zum 1. November 1981 ist das Stadtgebiet von Hannover in 13 Stadtbezirke eingeteilt. Stadtbezirksräte, deren Mitglieder bei den Kommunalwahlen von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt werden, entscheiden seitdem über Angelegenheiten, die den Stadtbezirk betreffen, z.B. öffentliche Einrichtungen im Bezirk, die Ortsbildpflege, die Förderung örtlicher Vereine und Verbände und die vorgezogene Bürgerbeteiligung in Bebauungsplanverfahren.

Der Stadtbezirksrat Döhren-Wüfel besteht aus 19 Mitglie-

dern und wird von Bezirksbürgermeisterin Christine Ranke-Heck und deren Stellvertreterin Claudia Meier geleitet. Die Sitzungen des Bezirksrat sind öffentlich und im Rahmen der Einwohnerrinnen und Einwohnerfragestunde zu Beginn der Tagesordnung können sich Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Anliegen und Fragen zu Themen aus den Stadtteilen an den Bezirksrat wenden.

Über die aktuellen Termine des Bezirkesrates Döhren-Wüfel und die jeweilig zu behandelnden Themen können Sie sich im Internet informieren unter [www.hannover.de/stadtbezirke](http://www.hannover.de/stadtbezirke)



**SPD**



Christine  
Ranke-Heck



Bert  
Oltersdorf

**SPD**

Jens  
Schade



Antje  
Kellner



Sascha  
Glade

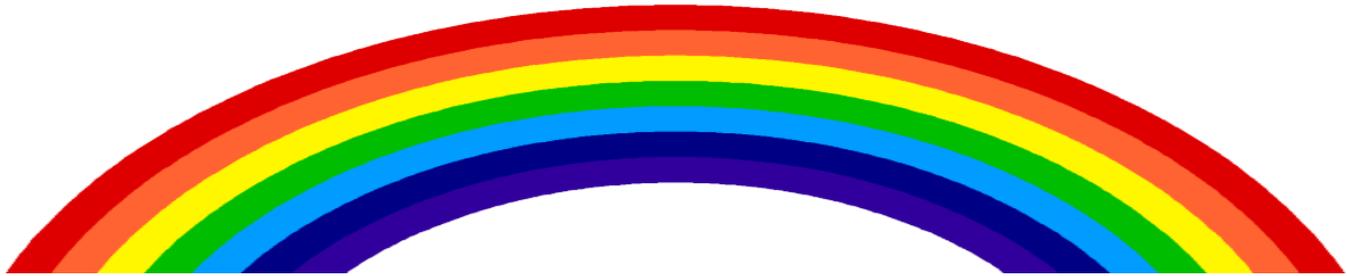


Mehmet  
Kibar



Anja  
Schollmeyer





***CDU***

Gabriele  
Jakob



Klaus  
Geburek



Britta  
Waase

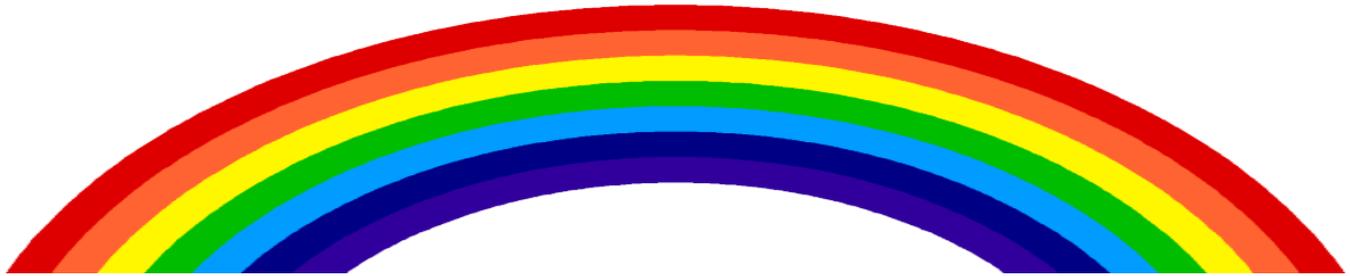


Dirk  
Hämke



Gerd  
Sommerkamp





Eva-Maria  
Hartmann



Björn  
Johnsen



Dr. Hans  
Linde



Claudia  
Meier

Marc  
Herrmann



Manfred  
Milkereit



Helmut  
Hunger



## SPEZIAL-COUPON

**15%** Rabatt\* auf  
Ihren nächsten  
Einkauf

\* auf den jeweils in der Apotheke gültigen Preis; pro Person und Einkauf; nur auf nicht verschreibungspflichtige Produkte; nicht auf Bücher, andere preisgebundene Artikel und Bestellungen; nicht mit anderen Angebots- bzw. Rabattaktionen kombinierbar; Angaben nur in haushaltsüblichen Mengen



**Niedersachsen Apotheke**  
Apothekerin E. Riele

Helenenstraße 37  
30519 Hannover

Tel.: 0511 / 83 01 32

Fax: 0511 / 84 36 313

[www.niedersachsen-apo.de](http://www.niedersachsen-apo.de)

**apogen** Ihre Apotheken.  
Immer nah.

[www.apogen.de](http://www.apogen.de)

Im Geschäft „hand-werk“ bieten wir neben den eigenen Arbeiten (Strick- und Schmuckunikate) auch Objekte wie Keramik, Textil und Papierarbeiten von ausgewählten Kunsthandwerkern an.

Alle Arbeiten werden selbst entworfen und in den eigenen Werkstätten hergestellt.

Ob ein kleines Geschenk, die gebrauchstüchtige Kleinserie, ein Schmuckstück oder ein ausgefallenes Kunstobjekt – bei „hand-werk“ finden Sie individuelle und hochwertige Unikate.

Besuchen Sie uns in der Fiedelerstraße 17 in Hannover -Döhren oder im Internet unter [www.Strick-design-queler.de](http://www.Strick-design-queler.de) oder [www.tine-albe.de](http://www.tine-albe.de).

# hand-werk

Anne-S. Queler (Textil-Design)

Tine Albe (Schmuck-Design)

Fiedelerstr. 17

30519 Hannover

## hand-werk

Öffnungszeiten

Di-Sa 10.00-13:00

Di/Do/Fr 15.00-18:00

Montag Werkstatttag

(Termin nach Vereinbarung)

Tel. 0511/422090

## Hilfe bei Problemen im Wohnumfeld

Herumfliegendes Papier auf dem Fußweg, ein beschädigtes Gerät auf dem Spielplatz, eine defekte Straßenlaterne, Störungen durch Lärm – vielfältige kleinere und größere Probleme können die Wohnzufriedenheit beeinträchtigen! In dieser Broschüre finden Sie AnsprechpartnerInnen für die meisten Ihrer Anliegen!

### • Bürgerservice Tiefbau

Mängel an Straßen, Baustellen, Beschilderungen und Ampeln...

Tel.: 0511 / 168-411 22,

Email: buergerservice-tiefbau@hannover-stadt.de

### • Infotelefon Stadtgrün

Ansprechpartner für alle Fragen und Anregungen zum Thema Stadtgrün (Bäume & Sträucher, Spielplätze, Parks, Freiflächen, Friedhöfe)

Tel.: 0511 / 168-438 01,

Email: umweltkommunikation@hannover-stadt.de

### • Umweltelefon

Beratungsstelle für Fragen, Hinweise und Beschwerden rund um den Umwelt- und Naturschutz

Tel.: 0511 / 168-455 55,

Email: umweltkommunikation@hannover-stadt.de

### • Störungsannahme Stadtentwässerung

Probleme mit Abwasser, Straßengullys, Kanaldeckel, Geruchsbelästigung, Rattenbefall Kanalisation, Hausanschlussverstopfung

Tel.: 0511 / 168-473 77,

Email: 68.leitwarte@hannover-stadt.de

### • Störungsannahme enercity (Stadtwerke)

• Strom: Tel.: 0511 / 430-31 11 oder 0511 / 148 80

• Fernwärme: Tel.: 0511 / 430-32 11 oder 0511 / 97 90 15

• Gas: Tel.: 0511 / 430-41 11 oder 0511 / 41 27 56

• Wasser: Tel.: 0511 / 430-51 11 oder 0511 / 42 32 66

• Straßenbeleuchtung: Tel.: 0511 / 430-34 57 oder 0511 / 430-31 11

### • Abfallwirtschaft Region Hannover, aha

Abfallberatung, Vergabe von Sperrmüllterminen, Straßenreinigung & Winterdienst, Textil- & Altglascontainer

aha-Service: 0800 / 999 11 99,

Email: service@aha-region.de, Internet: www.aha-region.de

### • Belästigung durch Abfälle auf Privatflächen

Verbotswidrige Abfallablagerungen und illegal abgestellte Autowracks

Region Hannover / Untere Abfallbehörde Tel.: 0511 / 616-227 48, 0511 / 616-226 78, 0511 / 616-227 79

### • Rattenbefall außerhalb der Kanalisation

Tel.: 0511 / 168-462 93

### • Zeitungsstapel oder herumwehende Zeitungen auf Straßen und Grünanlagen

Vertrieb hallo Hannoversches Wochenblatt und hallo Sonntag,

Tel.: 0511 / 518-20 82 oder auch per E-Mail an vertrieb@wochenblaetter.de

sowie ein Formular im Internet (www.wochenblaetter.de) unter der Rubrik „Zeitungszustellung“

### • Kontaktbeamter der Polizei

Ansprechpartner der Polizei bei Problemen in Ihrem Umfeld (Nachbarschaftsstreitigkeiten, Verkehr u.a.) und Fragen der Prävention, POK Weddig-Bangert Tel.: 0511 / 109 37 09

### • Schiedsamt Döhren-Wülfel

Streitschlichtung bei Nachbarschaftsstreitigkeiten und in Strafsachen (Beleidigung, Bedrohung u.a.)

Klaus Geburek, Tel.: 0511 / 83 43 76 (Täglich 18:00 – 19:00 Uhr u. nach Vereinbarung)

## • Beschwerden über Lärm und Geruch bei Gaststätten

Region Hannover, Team Anlagenüberwachung  
Tel.: 0511 / 61 60,  
Email: [anlagenueberwachung@region-hannover.de](mailto:anlagenueberwachung@region-hannover.de)

## • Bürgerbüro im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro gibt Hilfestellung im Umgang mit städtischen Dienststellen, es greift Hinweise und Vorschläge auf und geht Kritik und Beschwerden nach bzw. leitet diese an die verantwortlichen Stellen weiter.  
Tel.: 0511 / 168-452 52,  
E-Mail: [buergerbuero@hannover-stadt.de](mailto:buergerbuero@hannover-stadt.de)  
Internet: [www.buergerbuero-hannover-stadt.de](http://www.buergerbuero-hannover-stadt.de)

## Sonstige Anliegen?

Haben Sie eine gute Idee für die weitere Stadtteilentwicklung und suchen die zuständigen AnsprechpartnerInnen?  
Benötigen Sie Unterstützung für Ihr ehrenamtliches Engagement im Stadtteil?

Brauchen Sie Hilfestellung bei einer Antragstellung für Ihre Organisation?

Für diese oder ähnliche Fragen wenden Sie sich bitte an das Stadtbezirksmanagement

Döhren-Wülfel

Herr Wolfgang Prauser

Trammplatz 2, 30159 Hannover

Tel.: 0511 / 168-41 189

Email: [18.63.08@hannover-stadt.de](mailto:18.63.08@hannover-stadt.de)



## 15 Jahre florales ambiente

Bereits seit 15 Jahren besteht das "florales ambiente" am Fiedelerplatz in Döhren. Die Floristenmeisterin Sandra Leichtmann-Karlauf bringt viele Ideen für ein grünes Zuhause mit. Das heißt, sie führt sämtliche floristische Arbeiten aus. Von der Braut- bis hin zur Trauerfloristik. Seit einiger Zeit arbeitet sie auch mit dem Bestatter Rahlfs in der Südstadt zusammen.

Lassen Sie sich also beraten. Sie werden jederzeit individuell und zufriedenstellend bedient.



# florales ambiente

IDEEN FÜR DAS GRÜNE ZUHAUSE

INH. SANDRA LEICHTMANN-KARLAUF  
FLORISTENMEISTERIN

**IHR BLUMENFACHGESCHÄFT IN DÖHREN**

KREATIVE FLORISTIK · STIMMUNGSVOLLE STRÄUSSE UND GESTECKE  
TRAUERBINDEREI · HOCHZEITSFLORISTIK · BLUMENDEKORATIONEN



ZUSAMMENARBEIT MIT BESTATTER  
RAHLFS IN DER SÜDSTADT



**RAHLFS**  
BESTATTUNGEN  
seit 1872

FIEDLERSTR. 22 · TEL. 0511 - 8 37 90 30



Karte: © Landeshauptstadt Hannover, Geoinformation, 2013

**Abdichtungen  
Fassadenbau  
Schornsteinbau**



**seidler**  
Bedachungen

**Hans-Georg Seidler**  
Dachdeckermeister

Eupener Straße 31 · 30519 Hannover (Döhren)  
Tel. (0511) 83 43 12 · Fax (0511) 837 94 95  
E-Mail: [hans-georg@seidler-bedachungen.de](mailto:hans-georg@seidler-bedachungen.de)  
Internet: [www.seidler-bedachungen.de](http://www.seidler-bedachungen.de)

4	Die Puppenstube	42	Sparkasse Hannover
4	Schönes & Feines	44	Armbrust & Stöckel
6	Sozialverband	44	Prokot
10	Kreipe Immobilien	44	La Pasta
13	Kellner-Bau	46	Petronella
21	Aue-Optik	47	Warnecke-Mücke
23	Pflegedienst Döhren	47	Frommert
24	Modehaus Kondla	47	Balance
27	Fleischerei Eikemeier	48	Kibar Immobilien
27	Cinderella	50	Tel-Fax Wohllebe
28 + 29	IDG-Mitglieder	50	La Gelateria
31	Fußpflege Kloß	50	Glade
32	Gravierwerkstatt Neumann	50	Treffpunkt Bootshaus
33	Porath Orthopädietechnik	51	St. Bernward Apotheke
35	Tischlerei Weber	56	Niedersachsen-Apotheke
37	Ristorante Il Gufo	56	Das Handwerk
40	Die Wäscheleine	59	Florales ambiente
41	Krümpelmann Uhrmacher	61	Seidler

# INserenten



**HANNOVER**

**Herausgeber:**

Interessengemeinschaft Döhrener  
Geschäftsleute (IDG)  
Zeißstraße 79, 30519 Hannover  
Telefon: 0511 / 83 12 89

Mit freundlicher  
Unterstützung der  
Landeshauptstadt Hannover

**Redaktion:**

Wolfgang Hoffmann, Antje Kellner,  
Jens Schade, Wolfgang Prauser,  
Sunnhild Reinckens, Jens Eggert,  
Jutta C. Wübbeling

**Fotos:**

Antje Kellner, Jens Schade, Torsten Lippelt

**Anzeigen:**

Wolfgang Hoffmann, Heinrich Mix

**Gestaltung:**

Verlag Wolfgang Hoffmann  
Helenenstraße 11, 30519 Hannover  
Telefon: 0511 / 83 90 81

**Druck:**

GLS - Printmedia Grafik & Letterservice  
Brandstraße 10, 30169 Hannover  
Telefon: 0511 / 169 7401, www.glsmedia.de

**Stand:**

April 2013, Auflage 6000 Exemplare



# INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Grußwort
- 2 Kreative Geschäftsleute bei der IDG
- 5 Stadtfriedhof Seelhorst
- 7 Die Seelhorst
- 11 Umgang mit Hunden
- 14 Döhrens Geschichte
- 22 Die Kirchen in Döhren
- 25 Häuser erzählen Geschichte
- 30 Vereine in Döhren
- 48 Integrationsbeirat
- 52 Stadtbezirksrat Döhren-Wülfel
- 57 Hilfe bei Problemen im Wohnumfeld
- 60 Stadtteilkarte
- 62 Inserentenverzeichnis
- 63 Impressum
- 64 Inhaltsverzeichnis

Fotos auf den Umschlagseiten:  
Veranstaltung auf dem Fiedelerplatz,  
Motive auf der Leine-Insel und im Döhrener Jammer.



